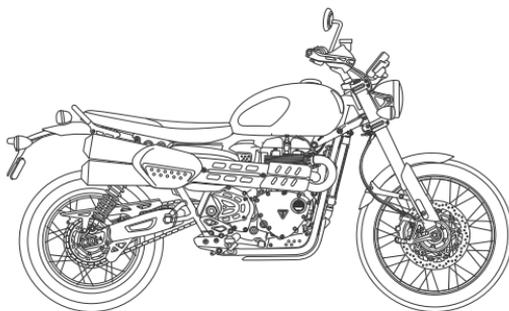
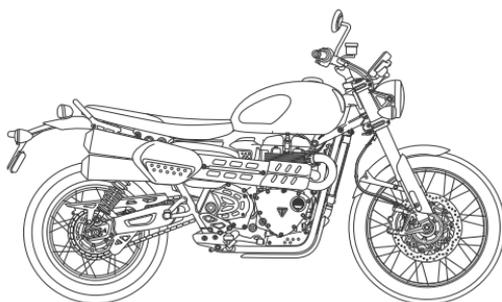




Benutzerhandbuch

Scrambler 1200 XC und Scrambler 1200 XE



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Scrambler 1200 XC und Scrambler 1200 XE. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 11.2018 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3855587-DE Ausgabe 1

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	7
Lage der Warnaufkleber.....	16
Kennzeichnung der Teile.....	18
Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht.....	20
Seriennummern.....	21
Allgemeine Informationen.....	23
Fahren mit dem Motorrad.....	97
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	111
Wartung und Einstellungen.....	115
Reinigung und Wartung.....	169
Spezifikationen.....	181
Inhalt.....	187
Zulassungsinformationen.....	191

Vorwort

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seite 16 für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperr- und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der Federal Communications Commission (FCC)-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funkttechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch
- Thai.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Seite absichtlich frei gelassen

Sicherheit geht vor

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder (sofern Beifahrersitz und Fußrasten montiert sind) zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 210 kg nicht überschreiten.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Ein Gebrauch unter extremen Offroad-Bedingungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Motorradfahren im Gelände kann dazu führen, dass sich die Speichen lockern.

Stellen Sie sicher, dass die Speichen vor und nach dem Motorradfahren im Gelände überprüft werden. Ziehen Sie lockere Speichen fest und prüfen Sie die Felge auf Schäden.

Lockere Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu Schäden am Motorrad, einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall führen kann.

Sicherheit geht vor

Warnung

Überprüfen Sie die Felgen und Speichen regelmäßig auf Verschleiß und Schäden.

Überprüfen Sie die Speichenspannung bei jedem im Wartungsplan aufgeführten Intervall. Ziehen Sie lockere Speichen fest.

Falsch angezogene Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu Schäden am Motorrad, zur Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Das Fahren unter extremen Bedingungen wie auf nassen und matschigen Straßen, in unwegsamem Gelände oder in staubiger und feuchter Umgebung kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß und Schäden an bestimmten Komponenten führen.

Daher kann es nötig sein, abgenutzte oder beschädigte Komponenten vor einer planmäßigen Wartung zu warten oder auszutauschen.

Es ist wichtig, dass das Motorrad nach dem Fahren unter extremen Bedingungen untersucht wird und abgenutzte oder beschädigte Komponenten gewartet oder ersetzt werden.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

⚠️ Warnung



Der Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

⚠️ Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Sicherheit geht vor

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Sicherheit geht vor

⚠️ Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

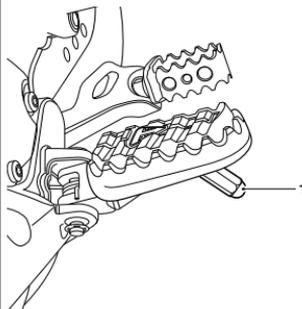
Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

⚠️ Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator

Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads. Ersetzen Sie daher die Neigungswinkelstifte stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

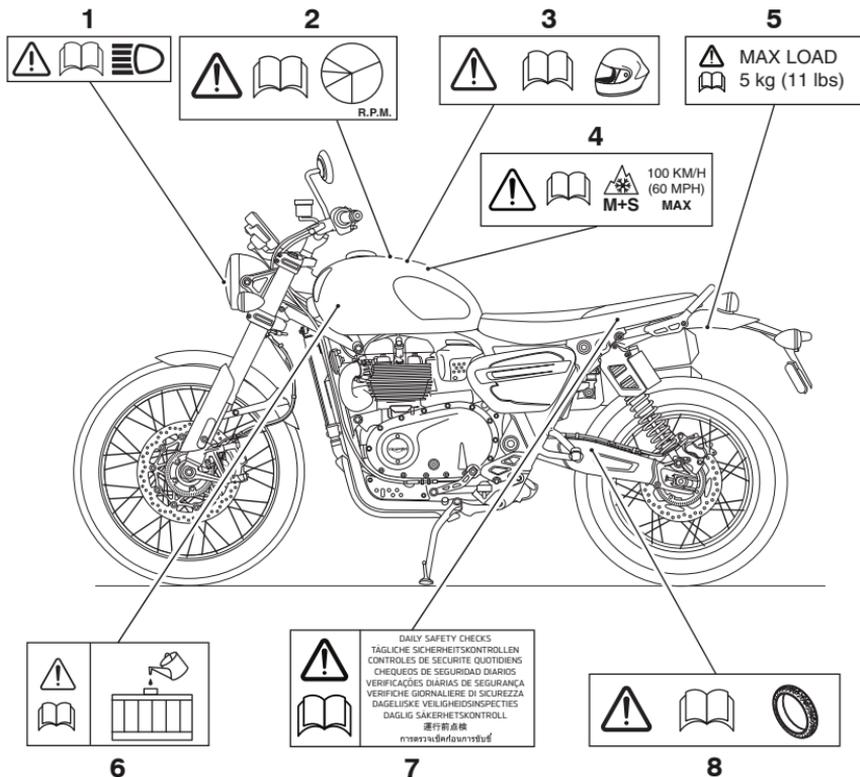
Einzelheiten zu den Verschleißgrenzwerten für Neigungswinkelindikatoren sind im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ unter Seite 153 zu finden.

Lage der Warnaufkleber

Lage der Warnaufkleber

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.



1. Scheinwerfer (Seite 167)

2. Einfahren (Seite 94)

3. Helm (Seite 9)

4. M+S-Reifen (Seite 182)

5. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 111)

6. Kühlmittel (Seite 126)

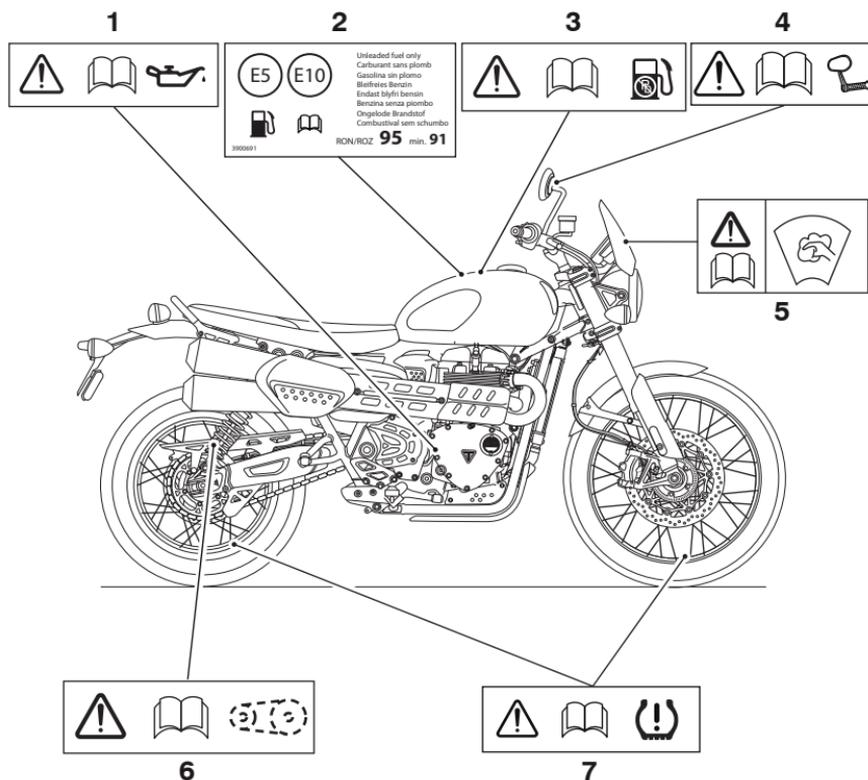
7. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 95)

8. Reifen (Seite 153)

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

⚠ Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

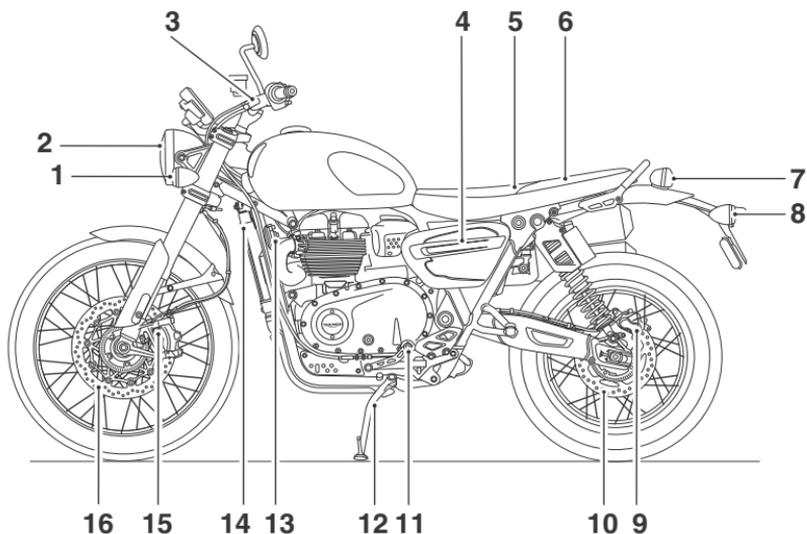


1. Motoröl (Seite 121)
2. E5 und E10 Kraftstoff (falls vorhanden) (Seite 85)
3. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 85)
4. Spiegel (Seite 142)

5. Windschutzscheibe (falls vorhanden) (Seite 176)
6. Antriebskette (Seite 132)
7. Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut) (Seite 78)

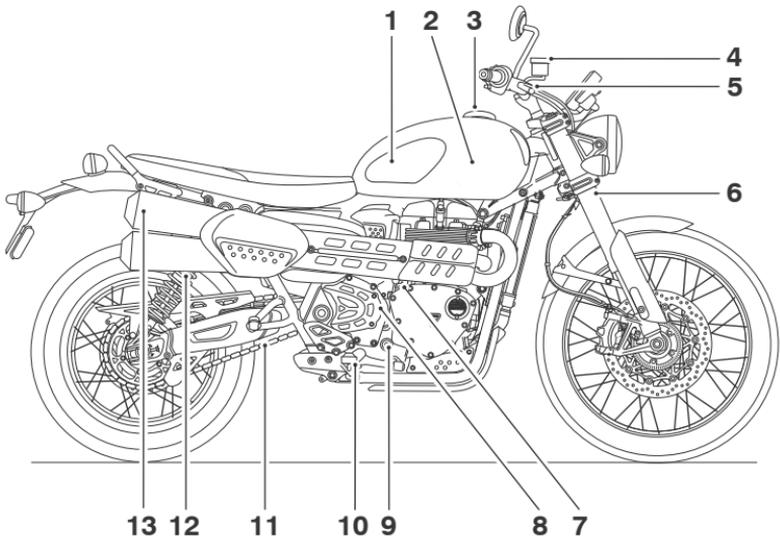
Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile



- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Vorderer Blinker | 9. Hinterrad-Bremssattel |
| 2. Scheinwerfer | 10. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 3. Kupplungshebel | 11. Schaltpedal |
| 4. Einstellwerkzeug (hinter der Seitenverkleidung) | 12. Seitenständer |
| 5. Batterie (unter dem Sitz) | 13. Hupe |
| 6. Benutzerhandbuch (unter dem Sitz) | 14. Motorkühler |
| 7. Bremsleuchte/Rückleuchte | 15. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Hinterer Blinker | 16. Vorderrad-Bremsscheibe |

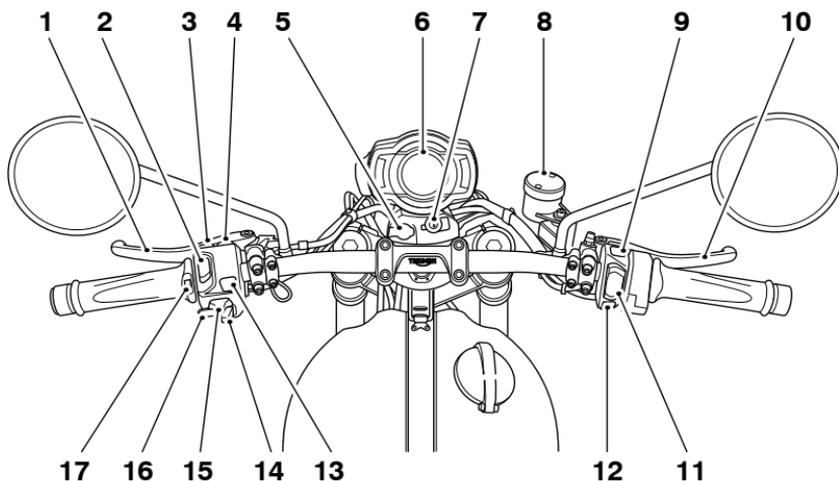
Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung



- | | |
|--|---|
| 1. Kraftstofftank | 8. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (hinter Abdeckung) |
| 2. Kühlmittel-Druckverschluss (unter dem Kraftstofftank) | 9. Ölstand-Schauglas |
| 3. Kraftstoffeinfülldeckel | 10. Hinterrad-Bremspedal |
| 4. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 11. Antriebskette |
| 5. Vorderrad-Bremshebel | 12. Hinterradaufhängung |
| 6. Vorderradgabel | 13. Schalldämpfer |
| 7. Öleinfülldeckel | |

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

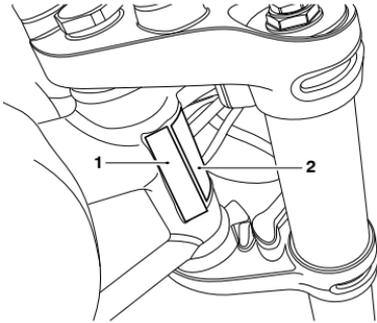


- | | |
|--|---|
| 1. Kupplungshebel | 9. Warnblinklichttaste |
| 2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut) | 10. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Tempomattaste | 11. Motorstart-/-stoppschalter |
| 4. Schalter für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) und Fernlichttaste | 12. Taste STARTSEITE |
| 5. Zuhörsteckdose | 13. Taste MODUS |
| 6. Instrumentenbildschirm | 14. Joystick-Taste |
| 7. Lenkschloss | 15. Blinkerschalter |
| 8. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 16. Hupenschalter |
| | 17. Griffheizungsschalter (falls eingebaut) |

Seriennummern

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie steht auch auf einem Aufkleber direkt daneben.

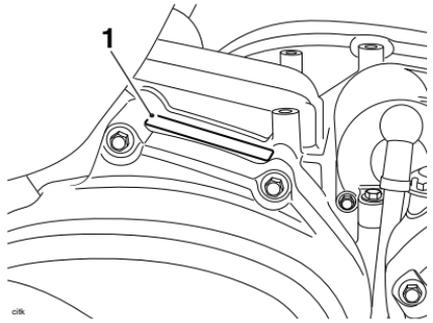


1. FIN-Prägung
2. FIN-Aufkleber

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im hinteren Bereich des oberen Kurbelgehäuses eingeprägt und von der rechten Seite aus hinter dem Anlassermotor sichtbar.



1. Motor-Seriennummer

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Allgemeine Informationen

Inhaltsverzeichnis

Instrumente	26
Instrumentenanordnung	27
Warnleuchten	29
Tachometer und Kilometerzähler	33
Drehzahlmesser	33
Tankuhr	34
Gangstellungsanzeige	35
Fahrmodi	35
Auswahl des Fahrmodus	36
Informationsfeld	39
Hauptmenü	45
Einstellen der Instrumententafelposition	62
Schlüssel	63
Smart Key	63
Ersetzen der Smart Key-Batterie	64
Standardschlüssel	65
Schlüssellose Zündung	65
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	66
Lenkschloss	67
Lenkerschalter rechts	67
Warnblinklichttaste	67
Stellung Bordnetz AN/AUS	67
Stellung AUS	68
Stellung EIN	68
Stellung SCHNELLSTART	68
Taste STARTSEITE	68

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter links	69
Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	69
MODUS-Taste	69
Blinkerschalter	70
Joystick-Taste	70
Hupenschalter	70
Griffheizungsschalter (falls eingebaut)	70
Nebelscheinwerferschalter	71
Tempomattaste (falls eingebaut)	71
Fernlichttaste	71
Tempomat	72
Aktivieren des Tempomats	73
Deaktivieren des Tempomats	74
Antischlupfregelung (TC)	74
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut)	76
Einstellungen der Antischlupfregelung	77
ABS aktivieren	77
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	78
Seriennummer des Reifendrucksensors	79
TPMS-Systemanzeige	79
Sensorbatterien	80
TPMS-Systemfehler	80
Reifendruck	80
Austauschreifen	81
Vorderrad-Bremshebel	82
Kupplungshebel	83
Gashebel und Drosselklappensteuerung	84
Kraftstoff	85
Tankdeckel	87
Befüllen des Kraftstofftanks	87
Seitenständer	88
Hauptständer (falls eingebaut)	89
Seitenverkleidung	90
Bordwerkzeug	91

Allgemeine Informationen

Sitze	91
Pflege des Sitzes	91
Sitzverriegelung	91
Aus- und Einbau des Sitzes	92
Sitzstauraum	93
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	93
Einfahren	94
Tägliche Sicherheitskontrollen	95

Allgemeine Informationen

Instrumente

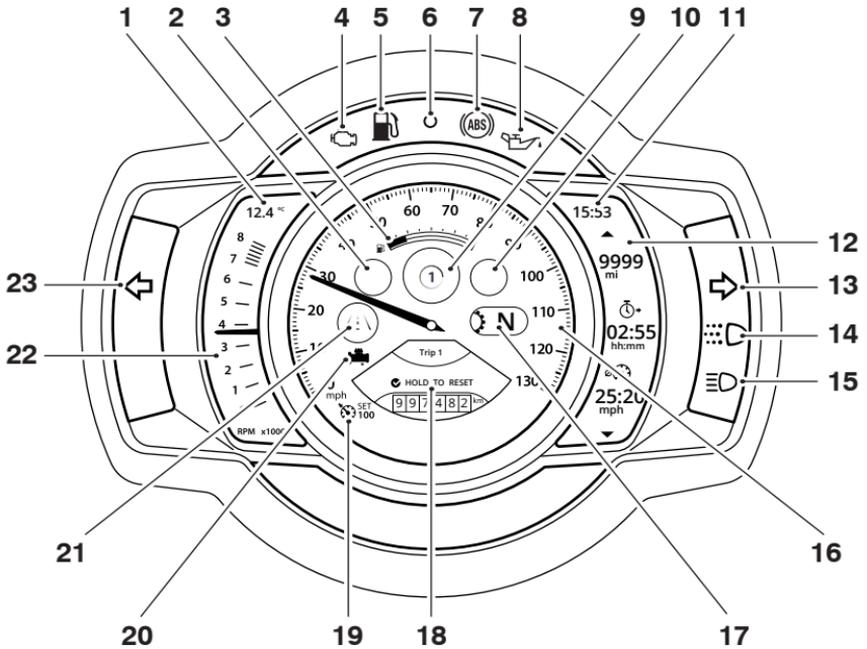
Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	27
Warnleuchten	29
Tachometer und Kilometerzähler	33
Drehzahlmesser	33
Tankuhr	34
Gangstellungsanzeige	35
Fahrmodi	35
Auswahl des Fahrmodus	36
Informationsfeld	39
Hauptmenü	45
Einstellen der Instrumententafelposition	62

Instrumentenanordnung

Für die Instrumentenanzeige sind zwei verschiedene Themen verfügbar. Nicht alle Instrumentenfunktionen sind bei allen Modellen verfügbar.

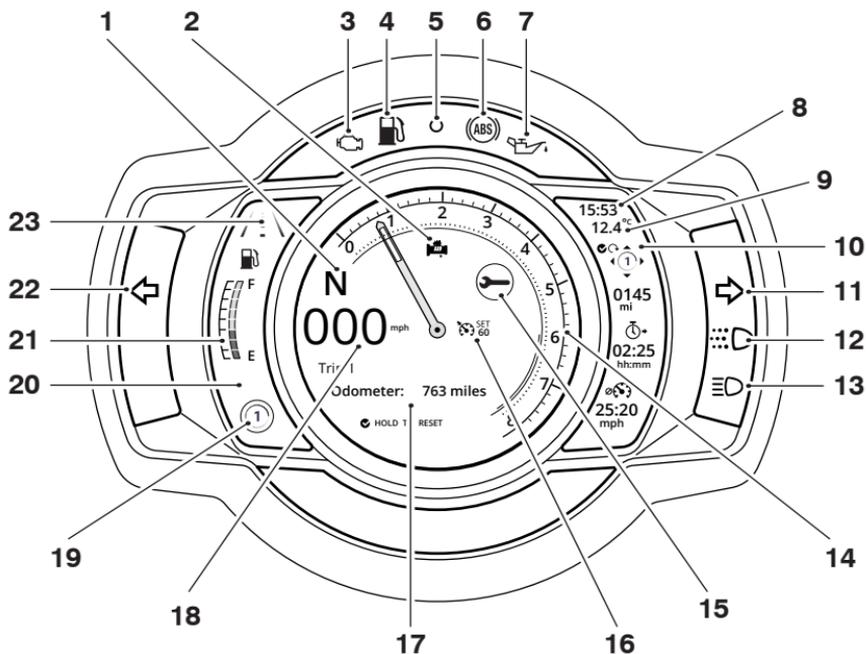
Quartz Thema



- | | |
|--|--|
| 1. Umgebungstemperatur | 12. Rechtes Anzeigefeld |
| 2. Warnleuchte | 13. Rechter Blinker |
| 3. Tankuhr | 14. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) |
| 4. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 15. Fernlicht-Warnleuchte |
| 5. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 16. Tachometer |
| 6. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperrung (Alarmanlage ist Zubehör) | 17. Gangstellungssymbol |
| 7. ABS-Warnleuchte | 18. Informationsfeld |
| 8. Öldruckwarnleuchte | 19. Anzeige SET für Tempomat-Geschwindigkeit |
| 9. Informationsfeldsymboldesign/Fahrmodus | 20. Status der beheizten Griffe |
| 10. Warnleuchte | 21. Derzeitiger Fahrmodus |
| 11. Uhr | 22. Drehzahlmesser/linkes Anzeigefeld |
| | 23. Linker Blinker |

Allgemeine Informationen

Chronos Thema



- | | |
|---|--|
| 1. Gangstellungssymbol | 13. Fernlicht-Warnleuchte |
| 2. Status der beheizten Griffe | 14. Drehzahlmesser |
| 3. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 15. Warnleuchte |
| 4. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 16. Anzeige für Tempomat-Geschwindigkeit/
SET |
| 5. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahr-
sperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 17. Informationsfeld |
| 6. ABS-Warnleuchte | 18. Tachometer |
| 7. Öldruckwarnleuchte | 19. Informationsfeldsymbol |
| 8. Uhr | 20. Linkes Anzeigefeld |
| 9. Umgebungstemperatur | 21. Tankuhr |
| 10. Rechtes Anzeigefeld | 22. Linker Blinker |
| 11. Rechter Blinker | 23. Derzeitiger Fahrmodus |
| 12. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) | |

Warnleuchten

Hinweis

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 39.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.



Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis

Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr- 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr- und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Die Warnleuchte leuchtet erst wieder auf, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor oder der Fahrer deaktiviert das ABS-System.

Wenn der Fahrer das ABS-System deaktiviert, leuchtet die Warnleuchte, bis es wieder aktiviert wird.

Bei einem Defekt des ABS-Systems leuchtet die Warnleuchte und das allgemeine Warnsymbol blinkt.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite 32).

Allgemeine Informationen

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen

Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlicht



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 69.

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Allgemeines Warnsymbol



Das allgemeine Warnsymbol wird im Informationsfeld angezeigt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 58.

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser

Vorsicht

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

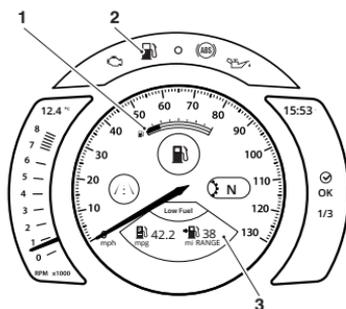
Allgemeine Informationen

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr
2. Kraftstoffstand-Warnleuchte
3. Informationsfeld für niedrigen Kraftstoffstand

Hinweis

Die Kraftstoffanzeige wird im linken Anzeigefeld angezeigt, wenn das Chronos Thema ausgewählt ist.

Die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch werden im rechten Anzeigefeld angezeigt, wenn das Kraftstoffmenü ausgewählt ist.

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbliebene Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken auf der Tankuhr angezeigt.

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen einem leeren und vollen Tank.

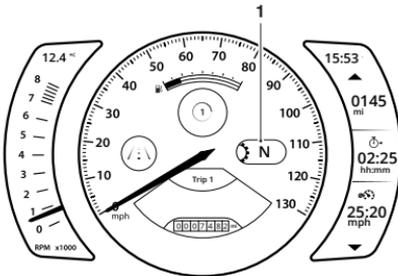
Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Eine Warnmeldung für niedrigen Kraftstoffstand erscheint im Informationsfeld. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warnmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

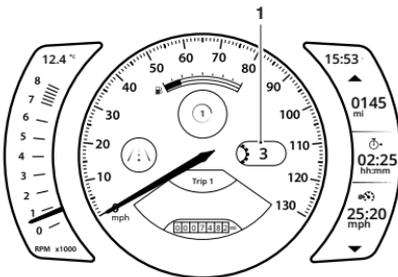
Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt dritten Gang)

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen. Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen bis zu sechs Fahrmodi zur Verfügung.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen.

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell. Für weitere Informationen siehe Seite 47. Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus „Fahrer“ ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standardsymbol	Symbol für Fahrerbearbeitung	Bezeichnung
	-	Fahrer
		Regen
		Straße
		Sport
		Offroad
		Offroad Pro

Allgemeine Informationen

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 51 für beschrieben, werden die für alle Fahrmodi gespeicherten Einstellungen überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert wird oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, oder bis die Taste MODUS gedrückt gehalten wird, um zum Standardmodus „Straße“ zurückzukehren (wodurch die Antischlupfregelung beim nächsten Halt des Motorrads aktiviert wird).

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis

Wenn beim letzten Ausschalten der Zündung folgende Bedingungen erfüllt waren:

- Modus „Offroad“, „Offroad Pro“ oder „Fahrer“ waren aktiv
- und ABS oder Antischlupfregelung waren auf „Offroad“ eingestellt oder abgeschaltet

wechselt der Modus beim Einschalten der Zündung auf die Standardeinstellung „Straße“.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstopp-schalter in der Stellung AN befindet.

Auswählen eines Fahrmodus:

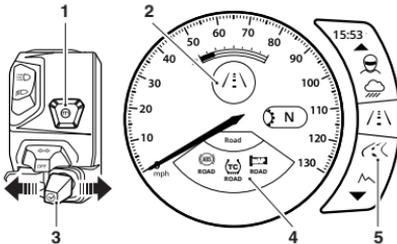
- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Informationsfeld und Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird in der Mitte der Instrumententafel angezeigt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie entweder den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis der gewünschte Modus in der Bildschirmmitte angezeigt wird oder im Fahrmodus-Auswahlfeld markiert ist.

Allgemeine Informationen

- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der gewünschte Fahrmodus ausgewählt.



1. Taste MODUS
 2. Derzeitiger Fahrmodus
 3. Joystick
 4. Informationsfeld, das die Fahrmodus-Einstellungen anzeigt
 5. Fahrmodus-Auswahlfeld
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts oder drücken Sie die Taste MODUS, um die Fahrmodus-Optionen in folgender Reihenfolge durchzugehen:
 - Fahrer
 - Regen
 - Straße
 - Sport
 - Offroad
 - Offroad Pro.

Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht – Motor läuft

- Leerlauf ist eingelegt.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis

Die Modi „Offroad“, „Offroad Pro“ oder „Fahrer“ können bei fahrendem Motorrad nicht verlassen oder ausgewählt werden, wenn ABS oder Antischlupfregelung in einem dieser Modi auf „Offroad“ eingestellt oder abgeschaltet sind.

In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Symbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unten auf dem Anzeigebildschirm erscheint das Informationsfeld, das einen einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen des Motorrads gestattet.

So werden die verschiedenen Einträge des Informationsfelds angezeigt:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag angezeigt wird.

Hinweis

Um Zugang zum Informationsfeld zu erlangen, müssen zuerst vorliegende Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite 39.

Das Informationsfeld enthält folgende Einträge:

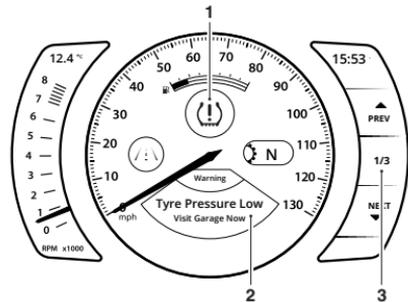
- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 39

- Kontrast, siehe Seite 40
- Thema-Optionen, siehe Seite 41
- Einzelheiten, siehe Seite 41
- Tageskilometerzähler, siehe Seite 42
- Kraftstoffinformationen, siehe Seite 43
- Kühlmitteltemperatur, siehe Seite 43
- Wartungsintervallankündigung und Kilometerzähler, siehe Seite 44
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite 45.

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 55.

Warnmeldungen und Informationen

Warnmeldungen und Informationen werden im Informationsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



1. Warnsymbol (TPMS abgebildet)
2. Beschreibung der Warnmeldung und/oder Information
3. Zähler für Warnmeldungen und/oder Informationen

Allgemeine Informationen

So werden Warnmeldungen und Informationen angezeigt:

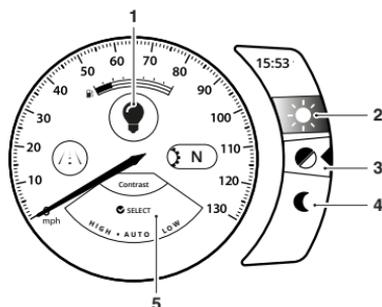
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen durchzugehen, bis die Warnungsübersicht angezeigt wird.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungsanzähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um zum Informationsfeld zurückzukehren.

Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und eine Warnmeldung wird im Informationsfeld angezeigt.

Kontrast

Über den Informationsfeld-Eintrag „Kontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



1. Kontrast-Symbol
2. HOHER Kontrast
3. AUTO-Kontrast
4. NIEDRIGER Kontrast
5. Kontrast-Informationsfeld

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- **HOCH** - Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- **AUTO** - Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.
- **NIEDRIG** - Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit bei Dunkelheit fest an die Version des dunklen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.

Allgemeine Informationen

Auswählen einer Option:

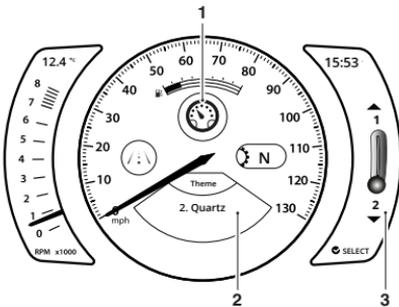
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Kontrast-Option HOCH, AUTO oder NIEDRIG auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 55.

Hinweis

Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor im linken Anzeigefeld des Bildschirms, weil sonst der Bildschirrkontrast nicht mehr korrekt arbeitet.

THEMEN

Über den Informationsfeld-Eintrag „Thema-Optionen“ kann ein anderes Thema für den Anzeigebildschirm eingestellt werden.



1. Thema-Symbol
2. Thema-Informationsfeld
3. Thema-Schieberegler

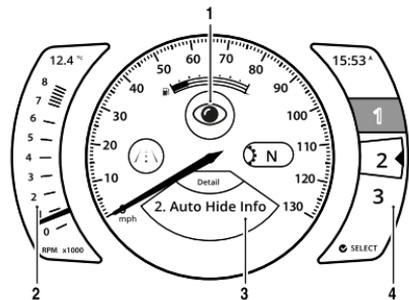
So wird das Thema geändert:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Thema auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

- Ein Schieberegler im rechten Anzeigefeld zeigt ebenfalls das ausgewählte Thema an.

Einzelheiten

Über das Informationsfeld-Menü „Einzelheiten“ kann festgelegt werden, wie viele Einzelheiten-Ebenen auf dem Bildschirm angezeigt oder ausgeblendet werden.



1. Einzelheiten-Symbol
2. Linkes Anzeigefeld
3. Informationsfeld
4. Rechtes Anzeigefeld

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- **Automatisch alle ausblenden** – Bei dieser Option werden alle Informationen im linken und rechten Anzeigefeld und im Informationsfeld ausgeblendet.
- **Informationen automatisch ausblenden** – Bei dieser Option werden alle Informationen im linken und rechten Anzeigefeld ausgeblendet. Im Informationsfeld werden weiterhin Informationen angezeigt.
- **Alles anzeigen** – Bei dieser Option werden Informationen im linken und rechten Anzeigefeld und im Informationsfeld angezeigt.

Allgemeine Informationen

Auswählen einer Option:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Einzelheiten-Option auszuwählen.

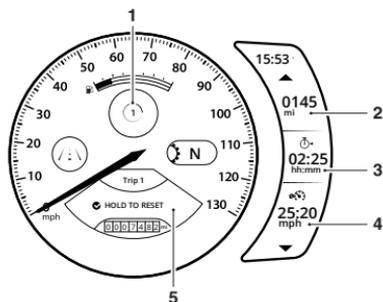
Hinweis

Wenn Sie mit dem Joystick die Option auswählen, gibt es eine kurze Zeitverzögerung, bis die Option dann auf dem Bildschirm ausgeblendet oder angezeigt wird. Stellen Sie sicher, dass der Joystick nicht heruntergedrückt wird, während das Anzeigen oder Ausblenden der Option abgewartet wird. Wenn der Joystick gedrückt wird, werden die Informationen wieder eingeblendet, bis die nächste Option ausgewählt wird.

- Wenn die gewünschte Einzelheiten-Option ausgewählt ist, drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Die Einzelheiten-Optionen werden auch nummeriert im rechten Anzeigefeld angezeigt.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



1. Tageskilometerzähler-Symbol
2. Zurückgelegte Entfernung
3. Gemessenes Zeitintervall
4. Durchschnittsgeschwindigkeit
5. Tageskilometerzähler-Informationsfeld

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Tageskilometerzähler 1 angezeigt wird.
- Wählen Sie zwischen Tageskilometerzähler 1 und Tageskilometerzähler 2, indem Sie den Joystick nach unten/oben drücken.

Hinweis

Tageskilometerzähler 2 kann auf dem Informationsfeld wahlweise angezeigt oder ausgeblendet werden. Für weitere Informationen siehe Seite 54.

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- Wählen Sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.

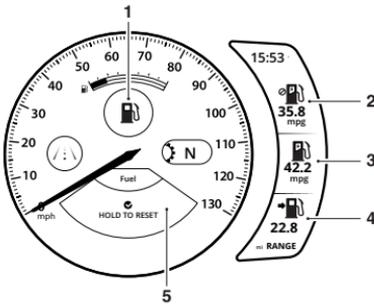
Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite 52.

Kraftstoff

Das Kraftstoffstatus-Informationsfeld zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Kraftstoffsymbol
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
3. Momentaner Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite
5. Kraftstoff-Informationsfeld

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „--.“ im Anzeigebereich zu sehen.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

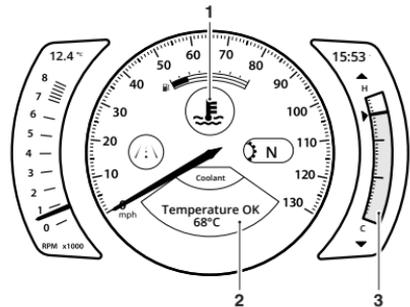
Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

Hinweis

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kühlmittel

Das Kühlmittel-Informationsfeld zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1. Kühlmittelsymbol
2. Kühlmittel-Informationsfeld
3. Kühlmitteltemperaturanzeige

Allgemeine Informationen

Die Kühlmitteltemperatur wird im Informationsfeld über eine Statusmeldung angezeigt. Die Kühlmitteltemperatur wird außerdem auf einer Skala im rechten Abschnitt der Anzeige angezeigt. Die Skala reicht von C (kalt) bis H (heiß). Im Fall eines Kaltstarts zeigt die graue Teilstriche. Mit zunehmender Temperatur leuchten immer mehr Teilstriche auf der Skala auf. Im Fall eines Warmstarts leuchtet auf der Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen.

Wird die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und im Informationsfeld wird eine Meldung angezeigt.

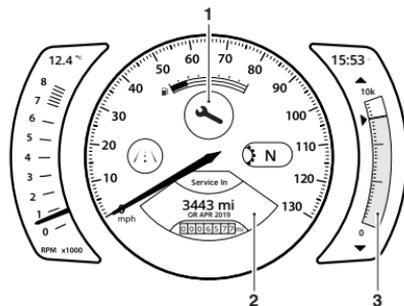
Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Inspektionsanzeige und Kilometerzähler

Die Inspektionsanzeige zeigt das Inspektionssymbol, die Strecke/Tage bis zur nächsten Inspektion und den aktuellen Kilometerstand. Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

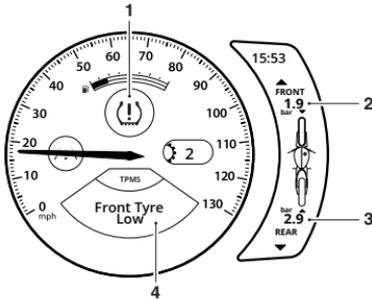


1. Inspektionssymbol
2. Inspektionsanzeige-Informationsfeld
3. Inspektionsanzeigeskala

Weitere Informationen über die Wartungsanzeigeankündigungen finden Sie unter Seite 51.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Der Informationsfeld-Eintrag für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterrifen. Weitere Informationen über das Reifendruck-Überwachungssystem finden Sie unter Seite 78.



1. TPMS-Symbol
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige
3. Hinterrad-Reifendruckanzeige
4. TPMS-Informationenfeld

Hauptmenü

So greifen Sie auf das Hauptmenü zu:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE am rechten Lenker-Schaltergehäuse.

- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi (Riding Modes)

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 46.

Motorrad einrichten

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 50.

Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 52.

Anzeige einrichten

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 54.

Allgemeine Informationen

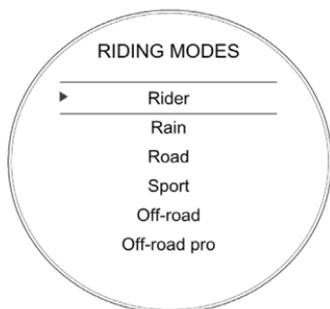
Auf Standardwerte zurücksetzen

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 61.

Fahrmodi

Die Fahrmodus-Einstellungen ändern:

- Drücken Sie im Menü „Fahrmodi“ den Joystick nach unten/oben, um einen bestimmten Fahrmodus auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Allgemeine Informationen

Konfiguration des Fahrmodus

Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen verschiedene Fahrmodi zur Verfügung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus						
	Rider (Fahrer) 	Rain (Regen) 	Road (Straße) 	Sport 	Off-road 	Off-road Pro 
ABS (Antiblockiersystem)						
Straße	●	●	●	●	⊘	⊘
Offroad ¹	⊘	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	⊘	⊘	⊘	⊘	⊘	●
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)						
Regen	○	●	○	⊘	○	○
Straße	●	○	●	○	○	○
Sport ¹	○	⊘	○	●	○	○
Offroad ¹	○	⊘	⊘	⊘	●	●
TC (Antischlupfregelung)						
Regen	○	●	○	⊘	⊘	⊘
Straße	●	○	●	○	⊘	⊘
Sport ¹	○	⊘	○	●	⊘	⊘
Offroad ¹	○	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●
¹ Je nach Modell						
Legende						
●		Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○		Wählbare Option				
⊘		Option nicht verfügbar				

Allgemeine Informationen

ABS-Optionen

Warnung

Die ABS-Option Offroad ist nicht für den normalen Straßengebrauch vorgesehen.

In dieser Situation kann die Verwendung des Bremspedals bei starkem Bremsen zum Blockieren des Hinterrads führen.

Wird auf Straßen gefahren, während das ABS-System auf „Offroad“ eingestellt ist, kann dies Instabilitäten beim Bremsen zur Folge haben, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beschreibung der ABS-Optionen

Straße und Sport – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.

Regen – Optimale ABS-Einstellung bei Regen.

Offroad – Eingriffe durch Vorder- und Hinterrad-ABS sind weniger streng. Hinterrad-ABS ist deaktiviert. Optimierte Kurven-ABS ist deaktiviert.

Offroad Pro – Vorderrad-ABS ist deaktiviert. Hinterrad-ABS ist deaktiviert. Optimierte Kurven-ABS ist deaktiviert. Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf.

MAP-Optionen

Beschreibung der MAP-Optionen

Straße – Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.

Regen – Gegenüber Einstellung „Straße“ verringerte Drosselklappenreaktion für nasse oder rutschige Bedingungen.

Sport – Im Vergleich zur Einstellung „Straße“ erhöhte Drosselklappenreaktion.

Offroad – Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.

Optionen der Antischlupfregelung

Warnung

Die Option „Offroad“ der Antischlupfregelung ist nicht für den normalen Straßengebrauch vorgesehen.

Wird auf Straßen gefahren, während die Antischlupfregelung auf Offroad eingestellt ist, kann dies durch den zugelassenen größeren Hinterradschlupf Instabilitäten beim Beschleunigen hervorrufen.

Instabilitäten durch Hinterradschlupf können den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einen Unfall zur Folge haben.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder führen und so den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einen Unfall zur Folge haben.

Beschreibung der Optionen für die Antischlupfregelung

Straße – Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch. Lässt einen geringen Hinterradschlupf zu.

Regen – Optimale Einstellung der Antischlupfregelung bei Nässe oder Glätte. Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Straße“ weniger Hinterradschlupf zu.

Sport – Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Straße“ mehr Hinterradschlupf zu.

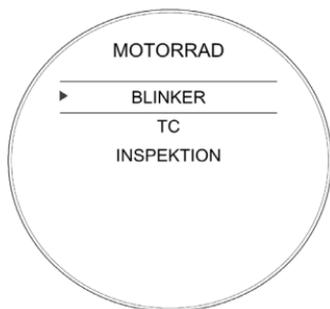
Offroad – Die Antischlupfregelung ist für den Einsatz im Gelände eingerichtet. Lässt im Vergleich mit den Einstellungen „Regen“, „Straße“ und „Sport“ mehr Hinterradschlupf zu. Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt langsam.

Offroad Pro – Antischlupfregelung ist ausgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet.

Allgemeine Informationen

Menü „Motorrad einrichten“

Wählen Sie im Hauptmenü „Motorrad einrichten“ und drücken Sie zur Bestätigung die Joystick-Taste.



Im Menü „Motorrad einrichten“ kann auf folgende Optionen zugegriffen werden:

- Blinker
- Antischlupfregelung (TC)
- Inspektion

Motorrad einrichten – Fahrtrichtungsanzeiger

Die Blinker können auf die Modi „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um „Blinker“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ und „Manuell“ zu wechseln.
 - **Auto Basis** - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - **Auto fortgeschritten** - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
 - **Manuell** - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü „Motorrad einrichten“ zurück.

Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung lässt sich vorübergehend abschalten. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.

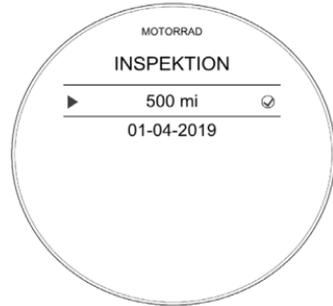


Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um „TC“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Aktiviert“ und „Deaktiviert“ zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.
- Die Anzeige kehrt zum Bildschirm „Motorrad einrichten“ zurück.

Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.



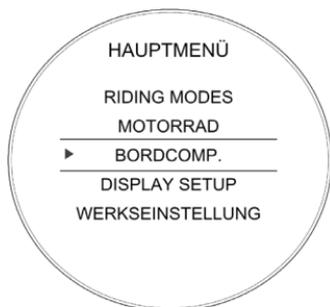
Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um „Inspektion“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Die Angaben zu Zeitpunkt und zurückgelegter Fahrstrecke der Inspektionen werden angezeigt.

Allgemeine Informationen

Menü „Bordcomputer einrichten“

Über das Menü „Bordcomputer einrichten“ können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren. Jeder Tageskilometerzähler kann so konfiguriert werden, dass er entweder manuell oder automatisch zurücksetzt. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.



So greifen Sie auf das Menü „Bordcomputer einrichten“ zu:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Tageskilometer 1 zurücksetzen
- Tageskilometer 2 zurücksetzen
- Anzeige Tageskilometerzähler 2.

Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

Dieses Menü ermöglicht das manuelle Zurücksetzen der einzelnen Tageskilometerzähler.



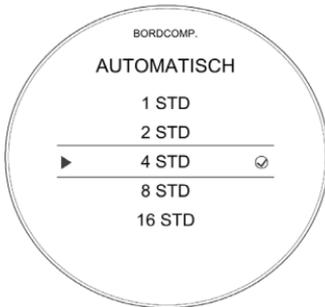
So setzen Sie einen Tageskilometerzähler manuell zurück:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Tageskilometerzähler 1 zurücksetzen“ oder „Tageskilometerzähler 2 zurücksetzen“ auszuwählen.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um „Manuell“ auszuwählen.
Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:
 - **Reset und fortfahren** – Setzt alle Tageskilometerdaten in dem entsprechenden Tageskilometerzähler zurück.
 - **Ohne reset fortfahren** – Der Tageskilometerzähler wird nicht zurückgesetzt.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen

Über dieses Menü lässt sich ein Tageskilometerzähler automatisch zurücksetzen, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war.



So werden die Tageskilometerzähler für das automatische Zurücksetzen eingerichtet:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Tageskilometerzähler 1 zurücksetzen“ oder „Tageskilometerzähler 2 zurücksetzen“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie „Automatisch“ und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Timer-Einstellung auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Zeitlimit zu bestätigen. Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10.30 Uhr	4 Std.	14.30 Uhr
18 Uhr	16 Std.	10 Uhr (Folgetag)

Allgemeine Informationen

Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren

Über dieses Menü lässt sich Tageskilometerzähler 2 aktivieren oder deaktivieren. Wenn Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er auf der Instrumentenanzeige nicht mehr länger angezeigt.



Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste MODUS, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü „Bordcomputer einrichten“ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zu „Anzeige Tageskilometerzähler 2“ zu gehen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Aktiviert“ und „Deaktiviert“ zu wechseln, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.

Menü „Anzeige einrichten“

Wählen Sie im Hauptmenü „Anzeige einrichten“ und drücken Sie zur Bestätigung die Joystick-Taste.



Im Menü „Anzeige einrichten“ kann auf folgende Optionen zugegriffen werden:

- Thema
- Helligkeit (hoher Kontrast)
- Helligkeit (niedriger Kontrast)
- Sichtbares Einsätze
- Gangweichselanzeige
- Fahrername
- Sprache
- Einheiten
- Uhr
- Datum.

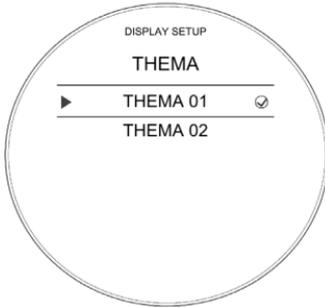
Anzeige einrichten – Themen

Damit Sie ein anderes Thema auswählen können, muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Anzeige einrichten“ auszuwählen.

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü „Thema“ anzuzeigen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Thema auszuwählen.



Das neue Thema wird angezeigt und gespeichert. Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Menü zu verlassen.

Anzeige einrichten – Helligkeit

Über die Helligkeitsfunktion kann der Kontrast der Bildschirmhelligkeit für das Fahren bei Tageslicht bzw. bei Nacht geändert werden.



Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl: Hoher Kontrast und niedriger Kontrast.

So ändern Sie das Helligkeitsniveau:

- Drücken Sie den Joystick im Menü „Anzeige einrichten“, um Helligkeit (Hoher Kontrast) oder Helligkeit (Niedriger Kontrast) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit einzustellen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Hinweis

Bei hellem Sonnenlicht werden die Helligkeitseinstellungen angepasst, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Anzeige einrichten – Sichtbares Einsätze

Über die Funktion „Sichtbares Einsätze“ können die Informationsfeld-Einträge ausgewählt werden, die auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige angezeigt werden sollen.



Allgemeine Informationen

Das Menü „Sichtbares Einsätze“ auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Sichtbares Einsätze“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Informationsfeld-Eintrag aus- bzw. abzuwählen.

Die Optionen beinhalten:

- Tageskilometerzähler 1
 - Tageskilometerzähler 2
 - Kraftstoffstatus
 - Wartungsintervall
 - Thema
 - Einzelheiten
 - Kontrast
 - Kühlmittel.
- Informationsfeld-Einträge, die mit einem Häkchen versehen sind, werden auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht mit einem Häkchen versehen sind, werden auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige nicht angezeigt.

Anzeige einrichten – Schaltanzeige

In diesem Menü kann die Schaltanzeige eingestellt werden.

Die Schaltanzeige färbt den Drehzahlmesser bei Erreichen des vorgeschriebenen Drehzahl-Schwellwerts orangefarben ein, um anzuzeigen, dass geschaltet werden muss.



Der Drehzahl-Schwellwert kann festgelegt und zurückgesetzt werden und die Schaltanzeige lässt sich deaktivieren. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option „Einfahren“ durch eine Option „Werkseinstellung“ ersetzt.

Drücken Sie im Menü „Schaltanzeige“ den Joystick nach unten, um „Benutzerdefiniert“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Einstellen des Drehzahl-Schwellwerts für die Schaltanzeige (in U/min):

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die jeweilige Ziffer auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Ziffer zu ändern.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- Wiederholen Sie den Vorgang für jede einzelne Ziffer, bis die korrekte Drehzahl angezeigt wird.

Zurücksetzen der Schaltanzeige:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um „Zurücksetzen“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks. Dadurch wird die Drehzahl auf 07000 zurückgesetzt.

Anzeige einrichten – Fahrername

In diesem Menü kann der Name des Fahrers in das Armaturenbrett-System eingegeben werden, so dass er auf dem Begrüßungs-/Startbildschirm angezeigt wird.



So geben Sie den Namen des Fahrers ein:

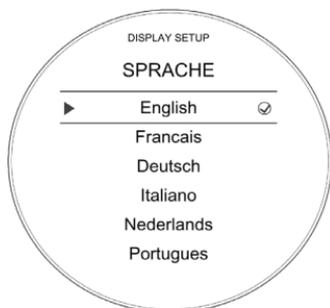
- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Fahrername“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Tastatur und wählen Sie den ersten Buchstaben des Fahrernamens aus. Drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen. Der Buchstabe erscheint oben auf der Tastatur.
- Wiederholen Sie den Vorgang, bis der gesamte Name des Fahrers ausgewählt wurde. Es besteht eine Beschränkung auf 13 Zeichen.
- Wird ?123 ausgewählt, wird eine neue Tastatur mit Symbolen und Zahlen angezeigt, aus denen gewählt werden kann.

Allgemeine Informationen

- Sobald der Name des Fahrers eingegeben wurde, wählen Sie „Enter“ und klicken Sie zur Bestätigung auf die Joystick-Taste.
- Der Name des Fahrers erscheint nun beim nächsten Start der Instrumente auf dem Begrüßungsbildschirm.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Sprache ausgewählt ist.
Folgende Optionen sind verfügbar:
 - Englisch
 - Französisch
 - Deutsch
 - Italienisch
 - Niederländisch
 - Portugiesisch
 - Spanisch
 - Schwedisch.

Anzeige einrichten – Sprache

Für die Darstellung auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige können verschiedene Sprachen ausgewählt werden.

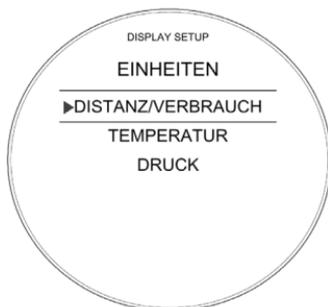


Eine andere Sprache auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Sprache“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Anzeige einrichten – Einheiten

Für die auf dem Anzeigebildschirm dargestellten Maßeinheiten stehen verschiedene Optionen zur Verfügung.



Die gewünschten Maßeinheiten auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Einheiten“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um unter „Distanz/Verbrauch“, „Temperatur“ und „Druck“ die gewünschte physikalische Größe auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit unter den nachfolgenden Optionen auszuwählen:
 - **Distanz/Verbrauch:**
 - Meilen und MPG (GB)
 - Meilen und MPG (US)
 - Km und L/100 Km
 - Km und Km/L
 - **Temperatur:**
 - °C
 - °F
 - **Druck:**
 - PSI
 - bar
 - kPa
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Anzeige einrichten – Uhr

Mit dieser Funktion kann die Uhr gestellt werden.



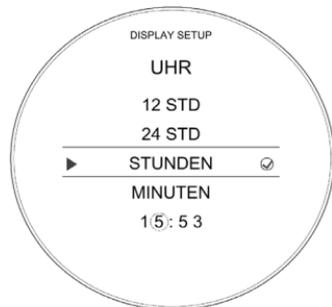
Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü „Display Setup“ den Joystick nach unten, um „Uhr“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 Std. und 24 Std. zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Uhr“.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um „Stunden“ oder „Minuten“ auszuwählen.

Einstellen der Stunden:

- Wählen Sie „Stunden“ auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Stunden“, und die Stundenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Allgemeine Informationen

Einstellen der Minuten:

- Wählen Sie „Minuten“ auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Minuten“, und die Minutenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die korrekte Minutenzahl einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



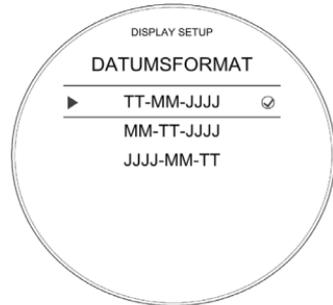
Anzeige einrichten – Datum

Mit dieser Funktion können das Datum und das Datumsformat eingestellt werden.

Das Datumsformat einstellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Datum“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um „Datumsformat“ anzuzeigen.

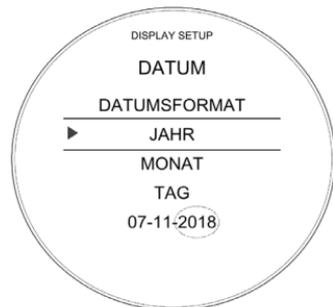


- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Datumsformat auszuwählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- TT-MM-JJJJ
- MM-TT-JJJJ
- JJJJ-MM-TT.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen. Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Datum“.



Um das Datum einzustellen, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um „Jahr“, „Monat“ und „Tag“ auszuwählen.

- Wählen Sie „Jahr“ aus und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Jahr“, und die Anzeige für das Jahr blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wiederholen Sie zum Einstellen des Jahrs verwendete Verfahren für „Monat“ und „Tag“. Sobald das Datum eingestellt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Datum“.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit dieser Funktion lassen sich die Einträge im Hauptmenü auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

So setzen Sie die Einträge im Hauptmenü zurück:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.

- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Auf Standardwerte zurücksetzen“ auszuwählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Bestätigen** - Folgende Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkeinstellungen zurückgesetzt
 - Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbares Feld, Sprache, Antischlupfregelung, Themen und Bildschirmhelligkeit.
- **Abbrechen** - Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Ebene.



- Wählen Sie die gewünschte Option und drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen.

Allgemeine Informationen

Einstellen der Instrumententafelposition

⚠️ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten Instrumententafel ist gefährlich.

Durch eine falsche Einstellung der Instrumententafel geht während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren, was kann eine Ablenkung verursachen kann, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht auf die Instrumente haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

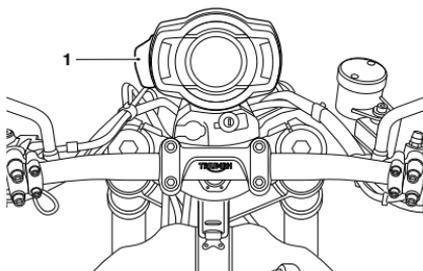
⚠️ Vorsicht

Drücken Sie nicht direkt auf den Bildschirm der Instrumentenanzeige.

Stellen Sie die Position der Instrumententafel ausschließlich mithilfe des Einstellhebels ein.

Durch direkten Druck auf den Bildschirm der Instrumentenanzeige kann diese beschädigt werden.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass der Anzeigebildschirm besser sichtbar ist.



1. Einstellhebel

Einstellen der Instrumententafel:

- Stellen Sie die Instrumententafel mithilfe des Hebels so ein, dass eine ungehinderte Sicht auf den Anzeigebildschirm möglich ist.

Hinweis

Zum Einstellen der Instrumententafelposition muss mäßige Kraft mit Daumen und Finger ausgeübt werden.

Schlüssel

Mit dem Motorrad werden drei Schlüssel mitgeliefert. Einer ist ein Chipschlüssel (Smart Key), die beiden anderen sind normale Schlüssel.

Warnung

Am Schlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Schlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Vorsicht

Am Schlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Schlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Vorsicht

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Lenkschloss oder Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Smart Key

Mit dem Motorrad wird ein Smart Key mitgeliefert.

Vorsicht

Alle mit dem Motorrad mitgelieferten Schlüssel sind speziell auf das jeweilige Fahrzeug zugeschnitten. Sie können nicht für ein anderes Motorrad verwendet werden.

Wenn alle Schlüssel verloren, verlegt oder beschädigt werden, muss das Steuergerät für schlüssellose Betätigung (KCU) des Motorrads ausgetauscht werden.

Sorgen Sie dafür, dass alle Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um sich unnötige Kosten und unnötigen Zeitaufwand zu ersparen.

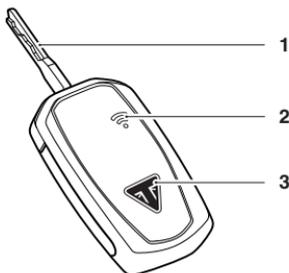
Vorsicht

Wenn ein Defekt am Smart Key vorliegt oder seine Batterie entladen ist, bringen Sie ihn zum nächsten Triumph-Händler, damit dieser den Fehler behebt.

Allgemeine Informationen

Hinweis

Einen zusätzlichen Smart Key können Sie bei Ihrem Triumph-Händler erwerben. Es lassen sich jedoch nur drei Schlüssel auf das Motorrad programmieren. Dabei kann es sich um eine Kombination aus Smart Keys und normalen Schlüsseln handeln.



1. Smart Key-Schlüsselbart
2. Statussymbol
3. Ein-/Ausschalter

Mit dem Smart Key wird das schlüssellose Zündsystem betätigt. Mit dem Schlüsselbart des Smart Key werden das Sitzschloss, das Lenkradschloss und der Tankdeckel betätigt.

Ersetzen der Smart Key-Batterie

⚠️ Warnung

Wenn eine falsche Batterie verwendet wird, besteht Explosionsgefahr.

Stellen Sie stets sicher, dass eine Batterie der richtigen Größe und des richtigen Typs verwendet wird.

⚠️ Warnung

Batterien enthalten schädliche Substanzen.

Bewahren Sie Batterien stets außer Reichweite von Babys und kleinen Kindern auf, damit sie sie nicht verschlucken können.

Wenn sie verschluckt werden, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

⚠️ Vorsicht

Lassen Sie die Kontaktflächen der Batterie nicht mit Ihrer Haut in Kontakt kommen. Berühren Sie nur die Kanten der Batterie, wenn Sie sie halten.

Die natürlichen Materialien auf Ihrer Haut können Korrosion verursachen und die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

So ersetzen Sie die Smart Key-Batterie:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Smart Key im passiven Modus befindet (LED rot).
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Inbusschlüssel mit SW 1,5 mm.
- Bauen Sie die Batterieabdeckung ab.
- Entnehmen Sie die Batterie und beachten Sie dabei ihre Ausrichtung.
- Setzen Sie eine neue 3 Volt CR2032 Lithiumbatterie ein.
- Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die korrekt ausgerichtet ist.

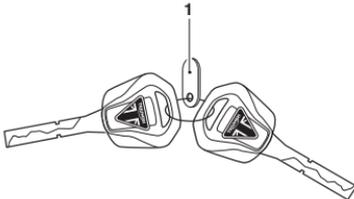
- Bringen Sie die Befestigung der Batterieabdeckung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 0,3 Nm.

Entsorgen der Batterie

Die Altbatterie ist dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Standardschlüssel

Mit dem Motorrad werden zwei Standardschlüssel mitgeliefert. Mit dem Standardschlüssel werden das Sitzschloss, das Lenkradschloss und der Tankdeckel betätigt.



1. Schild mit Schlüsselnummer

Sie haben einen kleinen Anhänger mit der Schlüsselnummer. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf. Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Schlüssellose Zündung

Das schlüssellose Zündsystem ermöglicht das Starten des Motorrads ohne die Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

Bedienung des Smart Key

So schalten Sie das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung ein:

- Der Smart Key muss sich in unmittelbarer Nähe (ein Meter/drei Fuß) eines Systemsensors befinden. Ein Systemsensor befindet sich unter dem Sitz und ein weiterer Systemsensor befindet sich in der Scheinwerferereinheit. Wenn sich der Smart Key nicht in Reichweite eines Systemsensors befindet, reagiert er nicht und die schlüssellose Zündung kann nicht aktiviert werden.
- Drücken Sie die Taste auf dem Smart Key, um ihn einzuschalten. Die Taste leuchtet kurz grün auf, um anzuzeigen, dass der Smart Key eingeschaltet ist.

Ein kurzer Druck auf die Taste des Smart Key zeigt dessen Status an: rot bedeutet AUS und grün bedeutet AN.

Ein langer Druck auf die Taste schaltet den Status auf AUS bzw. AN um, nachdem zuvor kurz die Farbe für den ursprünglichen Status angezeigt wird.

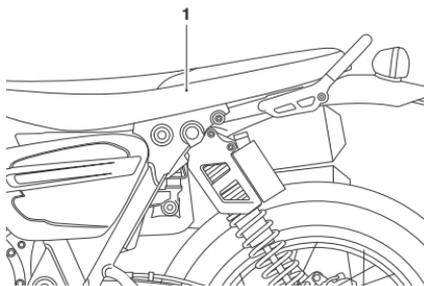
- Für weitere Informationen über das Starten des Motors mit der schlüssellosen Zündung siehe Seite 98.

Hinweis

Aus Sicherheitsgründen sollte der Smart Key jedes Mal ausgeschaltet werden, wenn er vom Motorrad entfernt wird.

Allgemeine Informationen

Wenn die Batterie des Smart Key entladen ist, verwenden Sie den Smart Key wie einen Standardschlüssel.



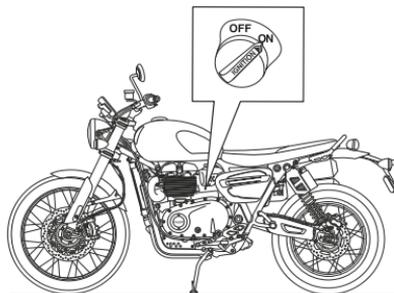
1. Position des Systemsensors

Verwendung des Standardschlüssels

So schalten Sie das Motorrad mit dem Standardschlüssel ein (oder mit dem Smart Key, wenn dessen Batterie entladen ist):

- Bauen Sie den Sitz ab.
-  Die Position des Systemsensors wird als Signalsymbol im Sitzablagfach angezeigt.
- Halten Sie den Standardschlüssel an den Systemsensor unter dem Sitz.
- Der Standardschlüssel muss an den Systemsensor gehalten werden, während gleichzeitig der Motorstart-/stoppschalter entweder in die Stellung SCHNELLSTART oder Bordnetz AN/AUS gedrückt wird (siehe Seite 67).

Hauptzündschalter (falls eingebaut)



Hauptzündschalter

Der Hauptzündschalter ist nur in Motorrädern in den USA und Kanada eingebaut. Der Hauptzündschalter befindet sich auf der linken Seite des Motorrads.

Um das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung zu betreiben, muss der Hauptzündschalter auf ON (an) stehen.

Wenn der Hauptzündschalter auf OFF (aus) steht, kann die schlüssellose Zündung nicht verwendet werden und das Motorrad lässt sich nicht starten.

Lenkschloss

Warnung

Lösen Sie immer das Lenkschloss, bevor Sie fahren.

Wenn das Lenkschloss eingerastet ist, lässt sich der Lenker nicht drehen und das Motorrad nicht lenken.

Das Fahren ohne Kontrolle über die Lenkung des Motorrads führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Das Lenkschloss befindet sich an der oberen Gabelbrücke.

Es handelt sich um ein schlüsselbetätigtes Schloss mit zwei möglichen Stellungen. Der Schlüssel kann in der eingerasteten und in der nicht eingerasteten Stellung abgezogen werden.

Lenkschloss einrasten lassen:

- Den Schlüssel einstecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlagen Sie gleichzeitig den Lenker ganz nach links ein, bis das Schloss einrastet.

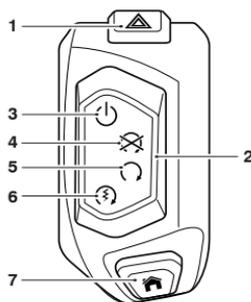
Lenkschloss entsperren:

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
- Drehen Sie den Lenker etwas, um das Lenkschloss zu entlasten, und drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.

So ziehen Sie den Schlüssel ab:

- Drehen Sie den Schlüssel leicht im Uhrzeigersinn, um die Arretierung zu lösen, danach lässt er sich aus dem Schloss ziehen.

Lenkerschalter rechts



1. Warnblinklichtschalter
2. Motorstart-/stoppschalter
3. Stellung Bordnetz AN/AUS
4. Stellung AUS
5. Stellung AN
6. Stellung SCHNELLSTART
7. Taste STARTSEITE

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Stellung Bordnetz AN/AUS

Mit der Stellung Bordnetz AN/AUS werden die elektrischen Schaltkreise und die Instrumentenanzeige ein- bzw. ausgeschaltet. So kann auf die Instrumentenanzeige zugegriffen werden, ohne dass der Motor gestartet werden muss.

Allgemeine Informationen



Vorsicht

Belassen Sie den Schalter nicht für längere Zeit in der Stellung ON (an), da andernfalls Schäden an elektrischen Komponenten entstehen können und die Batterie entladen wird.

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Stellung AUS

In der Stellung AUS stoppt der Motor.

Hinweis

Obwohl in der Motorstopstellung der Motor abschaltet wird, werden nicht alle elektrischen Schaltkreise unterbrochen, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann.

Stellung EIN

Der Motorstart-/stoppschalter muss sich in der Stellung AN befinden, um das Motorrad zu betreiben.

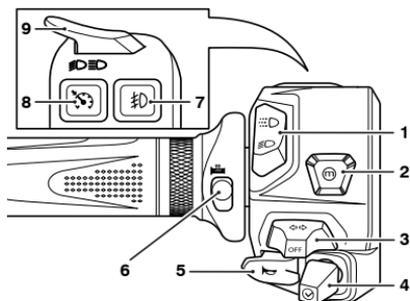
Stellung SCHNELLSTART

In der Stellung SCHNELLSTART wird der elektrische Anlasser betätigt, was einen schnelleren Start der Zündung ermöglicht.

Drücken Sie den Motorstart-/stoppschalter bei ausgeschalteter Zündung und Vorliegen aller richtigen Voraussetzungen in die Stellung SCHNELLSTART und halten Sie ihn gedrückt, um das Motorrad zu starten.

Für weitere Informationen siehe Seite 98.

Lenkerschalter links



1. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
2. Taste MODUS
3. Blinkerschalter
4. Joystick-Taste
5. Hupenschalter
6. Griffheizungsschalter (falls eingebaut)
7. Nebelscheinwerferschalter
8. Tempomattaste
9. Fernlichttaste

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Für den TFL-Modus drücken Sie oben auf den Schalter, für den Abblendlicht-Modus unten.

⚠ Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 36.

Sie erhalten direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Fahrmodus, wenn Sie bei dessen Auswahl die Taste MODUS drücken und gedrückt halten.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 47.

Allgemeine Informationen

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Es gibt drei Einstelloptionen für die Blinker:

- **Auto Basis** – Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
- **Auto fortgeschritten** – Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
- **Manuell** – Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.

Um eine der Blinkeroptionen auszuwählen, siehe Seite 50 im Abschnitt „Motorrad einrichten“.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen

- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

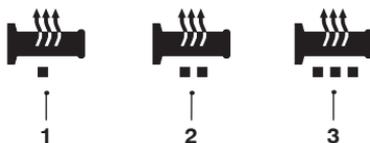
Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Griffheizungsschalter (falls eingebaut)

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Instrumentenanzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orange-farben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung des Griffheizungsschalters unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Schalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

Nebelscheinwerferschalter

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern kurz den Nebelscheinwerferschalter. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Hinweis

Der Nebelscheinwerferschalter funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Nebelscheinwerferschalter auf „Aus“ zurückgesetzt.

Tempomattaste (falls eingebaut)

Wenn die Tempomattaste gedrückt ist, ist der Tempomat eingeschaltet. Der Tempomat bleibt eingeschaltet, bis die Taste erneut gedrückt wird, um den Tempomat auszuschalten. Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, lässt sich aber nur aktivieren, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Für weitere Informationen siehe Seite 72.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Allgemeine Informationen

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Tempomat

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

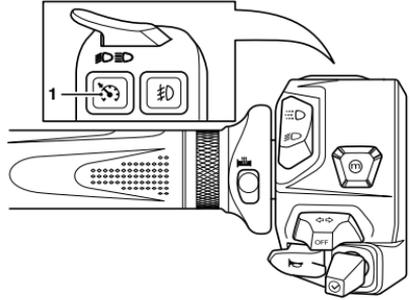
Hinweis

Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.

Der Tempomat funktioniert weiter, wenn ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System auf „Offroad“ eingestellt oder Aus ist.

Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde.

Die Tempomattaste befindet sich am linken Schaltergehäuse und lässt sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 73 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Aktivieren des Tempomats

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

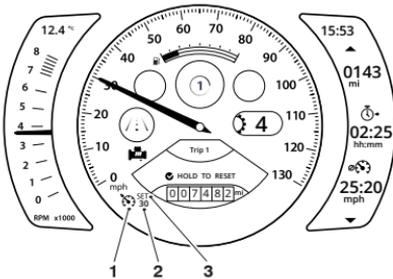
- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

Aktivieren des Tempomats:

- Drücken Sie die Tempomattaste, um das Tempomat-System einzuschalten. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm.
- Drücken Sie die Tempomattaste erneut, wenn die erforderliche Dauergeschwindigkeit erreicht ist, um den Tempomat zu aktivieren.

Allgemeine Informationen

- Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Dann wird die im Tempomat eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.



1. Tempomatsymbol
2. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit
3. Anzeige für eingestellten Tempomat

Die Geschwindigkeitsregelung hält die eingestellte Geschwindigkeit aufrecht, bis der Tempomat wie unter Seite 74 beschrieben deaktiviert wird.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung erlischt das Tempomatsymbol, aber die Anzeige „SET“ und die eingestellte Geschwindigkeit bleiben weiter auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert ist.

Antischlupfregelung (TC)

⚠ Warnung

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

der Antischlupfregelung blinkt während des Eingriffs, und möglicherweise ist eine Veränderung des Motorgeräuschs festzustellen. Für Informationen über die Funktion der Kontrollleuchte für die Antischlupfregelung siehe Seite 31.

Hinweis

Je nach gewähltem Fahrmodus ist die Antischlupfregelung unter Umständen nicht immer aktiv.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Alle Motorräder sind mit einer Antischlupfregelung (TC) ausgestattet. Die Antischlupfregelung ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Kontrollleuchte

Allgemeine Informationen

Optimierte Kurven- Antischlupfregelung (falls eingebaut)

Warnung

Wenn ein Fehler in der optimierten Kurven-Antischlupfregelung auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

In dieser Situation arbeitet die Antischlupfregelung ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren Fehler in der Antischlupfregelung vorliegen,
- die Antischlupfregelung nicht vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 51 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 47).

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Warnung

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung wurde dafür entwickelt, für eine größere Kontrolle in dem Fall zu sorgen, dass die Antischlupfregelung aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

Hinweis

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Im Modus „Offroad“ ist die optimierte Kurven-Antischlupfregelung nicht aktiv.

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warmmeldungen finden Sie auf Seite 32.

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung kann wie in „Motorrad einrichten“ auf Seite 51 beschrieben deaktiviert oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 47 beschriebenen Voraussetzungen eingestellt werden.

ABS aktivieren

Wenn das ABS-System in einem bestimmten Fahrmodus deaktiviert wurde, kann es im Stand oder während der Fahrt wieder aktiviert werden.

Um das ABS-System im Stand zu aktivieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Schalten Sie die Zündung aus und wieder ein.
- Drücken Sie die Taste MODUS bei eingeschalteter Zündung länger als eine Sekunde.

Das ABS-System wird aktiviert, wenn das Motorrad eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschreitet. Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Um das ABS-System während der Fahrt zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste MODUS länger als eine Sekunde.

Allgemeine Informationen

Warnung

Wenn das ABS-System während eines Bremsmanövers durch Drücken der Taste MODUS aktiviert wird, wird es betriebsbereit. Die Aktivierung des ABS-Systems während eines Bremsvorgangs kann die Fahreigenschaften und die Stabilität des Motorrads verändern.

Änderungen der Fahreigenschaften des Motorrads während eines Bremsvorgangs können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Stellen Sie stets sicher, dass nach Fahrten mit deaktiviertem ABS-System das System vor der Rückkehr auf öffentliche Straßen wieder aktiviert wird.

Beim Fahren mit deaktiviertem ABS-System können die Räder bei zu starkem Bremsen blockieren, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall führt.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mithilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 154).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln erst bei einer Fahrgeschwindigkeit von ungefähr 20 km/h Daten. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden auf der Systemanzeige zwei Striche angezeigt.

Nachdem das Motorrad angehalten wurde, übertragen die Sensoren etwa sieben Minuten lang weiter Daten, bevor sie abschalten. Die Reifendruckwerte werden auf der Systemanzeige weiter angezeigt, bis die Sensoren abschalten.

Allgemeine Informationen

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Es muss durch Ihren Triumph-Vertrags-händler eingebaut werden.

Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendruck-sensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

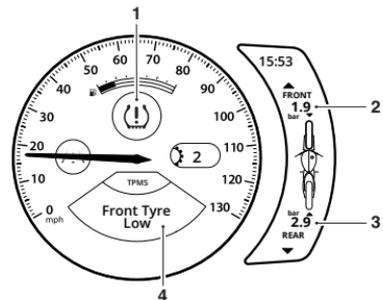
TPMS-Systemanzeige



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrifen den empfohlenen Wert unterschreitet. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, erscheint auf der Reifendruckanzeige das TPMS-Symbol für den Reifen, der zu wenig Luft hat, und sein Reifendruck wird dort automatisch angezeigt.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
4. Meldung im TPMS-Informationsfeld

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht. Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Allgemeine Informationen

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Informationsanzeige wechselt automatisch auf die Reifendruckanzeige, wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird.

Die Reifendruckanzeige zeigt Striche an, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren gering ist, wird das TPMS-Symbol gelb dargestellt und in einer Meldung angegeben, welcher Radsensor betroffen ist.

Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt und die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet. Außerdem erscheint eine Meldung auf der Anzeige.

Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld auf Seite 79 eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Händler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

TPMS-Systemfehler

Wenn ein Fehler im TPMS-System auftritt, leuchtet die TPMS-Warnleuchte rot, um anzuzeigen, dass das System den Druck nicht anzeigen kann oder der Druck niedrig ist. Wenn die TPMS-Warnleuchte gelb leuchtet, bedeutet dies, dass die Batterie schwach, der Druck jedoch verfügbar ist. Außerdem wird eine Meldung im Informationsfeld angezeigt. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Reifendruck

Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mithilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 154).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass Reifendruck Sensoren in die Räder eingebaut sind.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

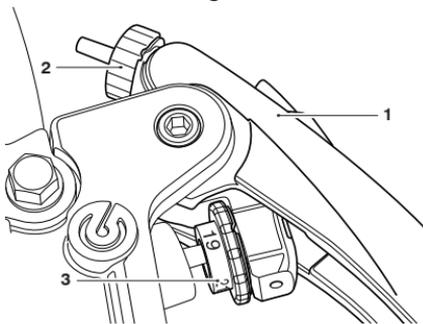
Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers ein (siehe Seite 154). Verwenden Sie zu diesem Zweck nicht die Reifendruckanzeige auf den Instrumenten.

Allgemeine Informationen

Vorderrad-Bremshebel

Scrambler 1200 XE

Am Bremshebel sind zwei Einsteller angebracht, ein Handgrößeneinsteller und ein Übersetzungseinsteller.



1. **Bremshebel**
2. **Handgrößeneinsteller**
3. **Übersetzungseinsteller**

Handgrößeneinsteller

Mithilfe des Handgrößeneinstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Hebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.

So stellen Sie die Handgröße für den Bremshebel ein:

- Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Hebel ist am kürzesten, wenn der Handgrößeneinsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Übersetzungseinsteller

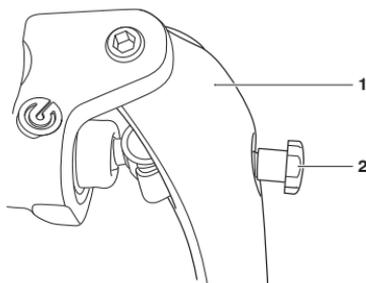
Der Übersetzungseinsteller verschiebt die Druckstange des Hauptbremszylinders in Schritten von 1 mm zwischen 19 mm und 21 mm nach links oder rechts.

So stellen Sie das Übersetzungsverhältnis des Bremshebels ein:

- Drehen Sie den Übersetzungseinsteller in die vom Fahrer bevorzugte Position. Der Übersetzungseinsteller kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, um die gewünschte Position einzustellen.
- Wenn der Übersetzungseinsteller einrastet, ist ein Klicken zu hören.
Der Handgrößeneinsteller verfügt über drei Hebelstellungen:
- 19 (19 mm) für ein weicheres Ansprechverhalten mit längerem Hebelweg.
- 20 (20 mm) für ein härteres Ansprechverhalten mit mittlerem Hebelweg.
- 21 (21 mm) für ein hartes Ansprechverhalten mit kürzerem Hebelweg.

Scrambler 1200 XC

Am Bremshebel ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. Bremshebel
2. Handgrößeneinsteller

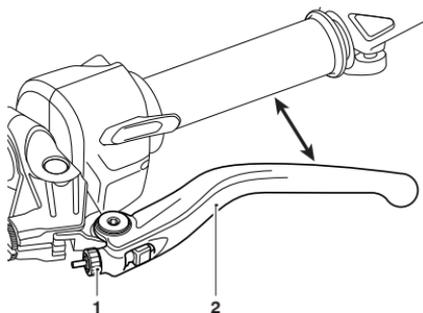
So stellen Sie die Handgröße für den Bremshebel ein:

- Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Hebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.

Scrambler 1200 XE



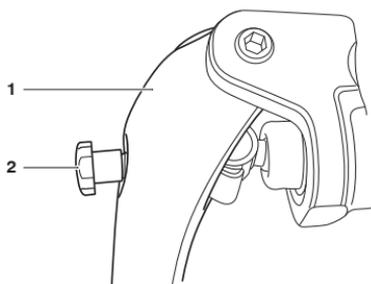
1. Handgrößeneinsteller
2. Kupplungshebel

So stellen Sie die Handgröße für den Kupplungshebel ein:

- Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.
- Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Hebel ist am kürzesten, wenn der Einsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Allgemeine Informationen

Scrambler 1200 XC

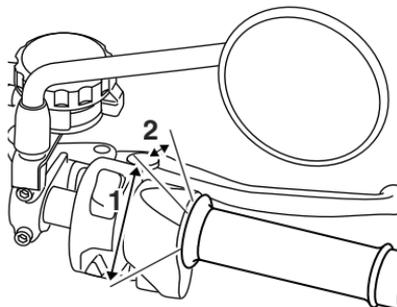


1. Kupplungshebel
2. Handgrößeneinsteller

So stellen Sie die Handgröße für den Kupplungshebel ein:

- Drehen Sie den Handgrößeneinsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung

Alle Modelle besitzen einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen genannten Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

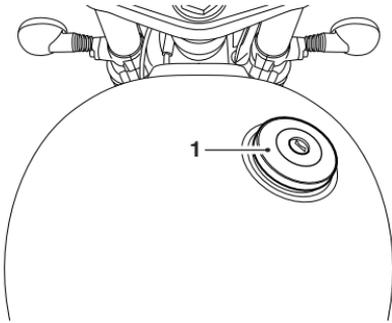
Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstofffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Tankdeckel



1. Tankdeckel

Öffnen des Tankdeckels:

- Nehmen Sie den Deckel ab oder heben Sie die Klappe an.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
- Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn und heben Sie ihn vom Tankeinfüllstutzen ab.

Schließen und Verriegeln des Deckels:

- Setzen Sie den Deckel auf den Tankeinfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dichtend auf dem Einfüllstutzen sitzt.
- Befindet sich der Deckel in der vollkommen geschlossenen Position, verhindert ein Knarrenmechanismus das Überdrehen des Deckels, indem er ein Drehen des äußeren Teils des Deckels unabhängig vom inneren ermöglicht.
- Drehen Sie den Schlüssel zum Verriegeln gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn ab.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Befüllen des Kraftstofftanks

! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

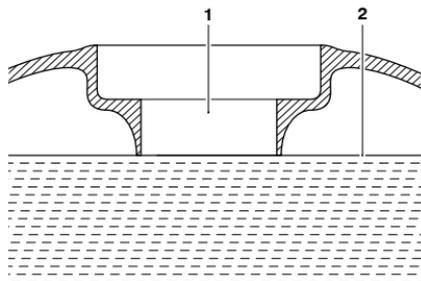
! Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Allgemeine Informationen

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Seitenständer

⚠ Warnung

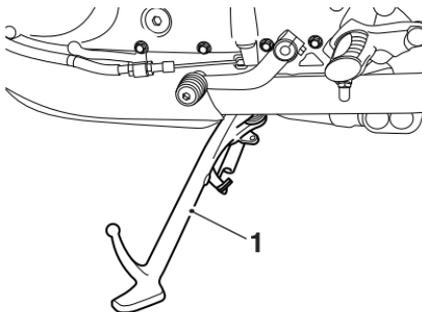
Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠ Warnung

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.



1. Seitenständer

Allgemeine Informationen

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann. Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Hauptständer (falls eingebaut)

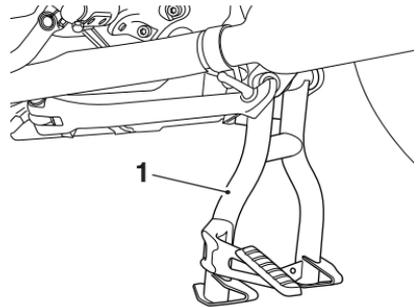
Warnung

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Hauptständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.

Vorsicht

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.



1. Hauptständer

Allgemeine Informationen

Abstellen des Motorrads auf dem Hauptständer:

- Halten Sie das Motorrad senkrecht.
- Treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer.
- Ziehen Sie das Motorrad nach oben und hinten und verwenden Sie den Beifahrer-Sitzbankbügel dabei als Handgriff.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Seitenverkleidung

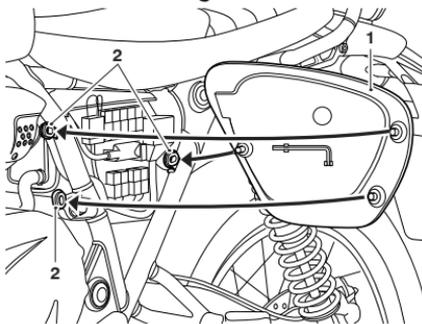
Die linke Seitenverkleidung kann abgebaut werden, um Zugang zum Sicherungskasten zu erlangen.

Ausbau der linken Seitenverkleidung

Entfernen der linken Seitenverkleidung:

- Ergreifen Sie das Verkleidungsteil fest mit den Händen und ziehen Sie es vom Motorrad weg, bis es von drei Haltestiften frei ist (wobei die Einstecktüllen an ihrem Platz bleiben müssen).

Wiederanbringen der linken Seitenverkleidung



1. Seitenverkleidung (links)
2. Einstecktüllen

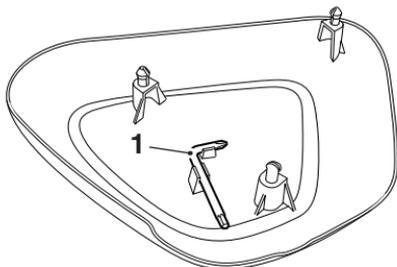
Wiederanbringen der linken Seitenverkleidung:

- Legen Sie die drei Haltestifte an die Einstecktüllen an und drücken Sie anschließend fest gegen das Verkleidungsteil, um es zu befestigen.
- Ergreifen Sie zum Abschluss das Verkleidungsteil und vergewissern Sie sich, dass es vollständig befestigt ist.

Bordwerkzeug

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug besteht aus einem Einstellwerkzeug.



019

1. Einstellwerkzeug

Das Einstellwerkzeug ist an der Innenseite der rechten Seitenverkleidung angebracht.

Sitze

Pflege des Sitzes

Vorsicht

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe Seite 175.

Sitzverriegelung

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

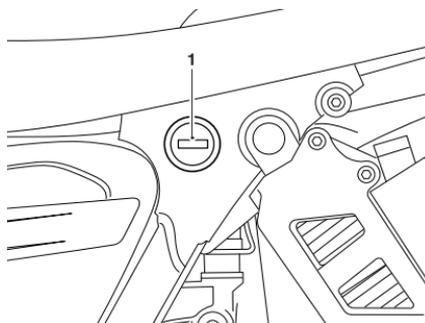
Allgemeine Informationen

Vorsicht

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am Rahmen unterhalb des Sitzes.



1. Sitzverriegelung

Der Sitz kann abgebaut werden, um den Zugang zu Stauraum, Batterie und Benutzerhandbuch zu ermöglichen.

Aus- und Einbau des Sitzes

Warnung

Damit sich ein Sitz während der Fahrt nicht lösen kann, greifen Sie diesen nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Ausbauen des Sitzes

Ausbauen des Sitzes:

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
- Dadurch wird der Sitz aus seiner Verriegelung freigegeben.
- Schieben Sie den Sitz nach oben und hinten, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

Einbauen des Sitzes

Wiedereinbauen des Sitzes:

- Haken Sie die Sitzlasche unter der Halterung neben dem Kraftstofftank ein.
- Bringen Sie die Scharniere in eine Reihe und drücken Sie den Sitz am hinteren Ende nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.

Hinweis

Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein hörbares Klicken zu vernehmen.

Sitzstauraum

Am Ablagefach unter dem Sitz befindet sich ein kleiner Stauraum. Der Sitzstauraum kann zur Aufbewahrung von Elektrogeräten bei Verwendung der USB-Buchse sowie von kleinen Gegenständen während der Fahrt verwendet werden.

Vorsicht

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte genügend Platz ist, um den Sitz schließen zu können, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Vorsicht

Vergewissern Sie sich stets, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich stets davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an den Geräten oder am Sitz zu verursachen.

Allgemeine Informationen

Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten. Am USB-Anschluss können Lasten bis zu zwei Ampere angeschlossen werden.

Zugang zum USB-Anschluss:

- Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 91).
- Der USB-Anschluss befindet sich im Ablagefach oben auf der Batterie.
- Entfernen Sie die Abdeckung.
- Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse. Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 87).

Motoröl: Füllstand auf dem Peilstab oder im Schauglas korrekt. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 121).

Allgemeine Informationen

Antriebskette: Richtige Einstellung (siehe Seite 132).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen), Profiltiefe/-verschleiß, Schäden an Reifen/Rädern, lockere/gebrochene Speichen, Platten usw. (siehe Seite 153).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 144).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 136).

Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (siehe Seite 136).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 137).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Gabelölundichtigkeit (siehe Seite 148).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe Seite 129).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (siehe Seite 130).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 126).

Elektrische Anlage: Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 69).

Motor-Stop: Wird der Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS gedreht, wird der Motor abgeschaltet (siehe Seite 67).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 88).

Fahren mit dem Motorrad

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	98
Anlassen des Motors.....	98
Anfahren.....	99
Schalten.....	100
Bremsen.....	101
Antiblockiersystem (ABS).....	104
Optimiertes Kurven-ABS.....	105
Abstellen.....	107
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	109

Fahren mit dem Motorrad

Abschalten des Motors



1. Neutralstellungsanzeige
2. Motorstoppschalter – Stellung STOP
3. Hauptzündschalter – Stellung OFF (aus) (falls eingebaut)

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
- Stellen Sie den Hauptzündschalter auf OFF (aus) (falls eingebaut).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seiten- oder Hauptständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

! Vorsicht

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Anlassen des Motors

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

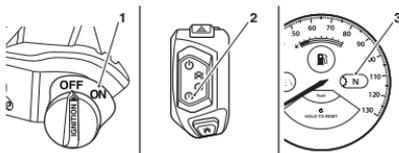
Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.



1. Hauptzündschalter – Stellung ON (ein) (falls eingebaut)
2. Motorstoppschalter – Stellung QUICK-START
3. Neutralstellungsanzeige

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass der Hauptzündschalter (falls eingebaut) auf ON (ein) steht.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Halten Sie die Stellung SCHNELLSTART am Motorstart-/stoppschalter gedrückt, bis der Motor anspringt.
- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung des Kupplungshebels abgeschaltet.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten

⚠️ Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

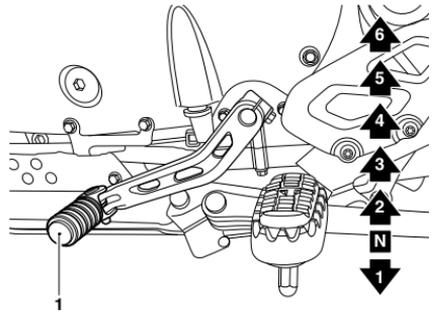
Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠️ Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

Schalten Sie so herunter, dass dabei niedrige Motordrehzahlen sichergestellt sind.



1. Schaltpedal (6-Gang-Version abgebildet)

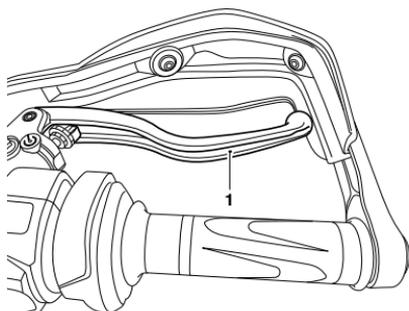
Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

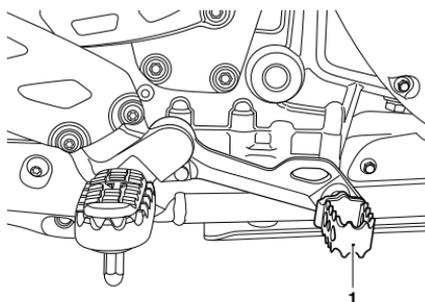
Hinweis

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals/Schalthebels jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Das Bremspedal bei der Scrambler 1200 XE ist höhenverstellbar. Für weitere Informationen siehe Seite 141.

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweiskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Fahren mit dem Motorrad

Antiblockiersystem (ABS)

Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, ein Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren oder deaktiviert worden sein, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass nach Offroad-Fahrten mit deaktiviertem ABS das System bei der Rückkehr auf öffentliche Straßen stets wieder aktiviert wird.

Ein deaktiviertes ABS-System führt beim Fahren auf öffentlichen Straßen dazu, dass bei zu starkem Bremsen die Räder blockieren, was zu einem Verlust der Motorradkontrolle und einem Unfall führt.

Hinweis

Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach

dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Die Warnleuchte leuchtet erst wieder auf, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor oder der Fahrer deaktiviert das ABS-System.

Wenn der Fahrer das ABS-System deaktiviert, leuchtet die Warnleuchte, bis es wieder aktiviert wird.

Bei einem Defekt des ABS-Systems leuchtet die Warnleuchte und das allgemeine Warnsymbol blinkt.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Optimiertes Kurven-ABS

Hinweis

Nur bei der Scrambler 1200 XE.

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird es auf der Basis des gemessenen Neigungswinkels so eingesetzt, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremssystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Warnung

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, setzt das optimierte Kurven-ABS die Funktion auf Grundlage des von einem Sensor gemessenen Neigungswinkels so ein, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann. Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads jedoch nicht völlig entgegenwirken, so dass zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Warnung

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf dem Display erscheint eine Warnmeldung.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

In dieser Situation kann ein zu starkes Bremsen beim Abbiegen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Abstellen

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

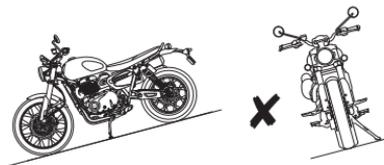
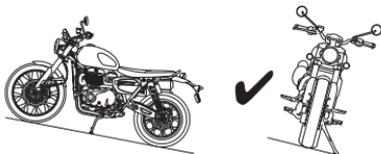
Fahren mit dem Motorrad

⚠️ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.
- Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass der Seitenständer vollständig hochgeklappt ist.



Abstellen des Motorrads:

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Fahren mit dem Motorrad

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Beladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 210 kg nicht überschreiten.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die oben aufgeführte zulässige Nutzlast des Fahrzeugs. Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind (siehe Seite 149). Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Warnung

Sollten Beifahrersitz oder Gepäckbrücke (falls angebracht) zum Transport kleinerer Gegenstände verwendet werden, dann dürfen diese insgesamt das Höchstgewicht von 2 kg nicht überschreiten.

Dieses Gesamtgewicht (verteilt auf Sitz und Gepäckbrücke, falls eingebaut) muss sicher befestigt sein, darf die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr wiegen als oben angegeben, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Auch bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Beifahrer

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.

Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.

Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	117
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“.....	119
Motoröl.....	121
Überprüfen des Motorölstands.....	121
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter.....	123
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern.....	125
Motorölspezifikation und -sorte.....	125
Kühlsystem.....	126
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	126
Kühlmittelstand anpassen.....	127
Kühlmittel erneuern.....	128
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	129
Überprüfen der Drosselklappen.....	129
Kupplung.....	130
Überprüfung der Kupplung.....	130
Einstellen der Kupplung.....	130
Antriebskette.....	132
Schmieren der Antriebskette.....	132
Prüfen des Antriebskettenspiels.....	133
Einstellen des Antriebskettenspiels.....	133
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel.....	134
Bremsen.....	136
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben.....	136
Bremsklotzverschleißausgleich.....	137
Scheibenbremsflüssigkeit.....	137
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	138
Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	139
Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	140
Einstellen des Bremspedals.....	141
Bremslichtschalter.....	142
Spiegel.....	142
Lenker.....	143
Lenkung/Radlager.....	144
Überprüfen der Lenkung.....	144
Überprüfen der Radlager.....	145

Wartung und Einstellungen

Vorderradaufhängung	146
Einstellen der Vorderradaufhängung	147
Einstellen der Druck- und Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung	147
Überprüfen der Vorderradgabel	148
Hinterradaufhängung	149
Einstellungen der Hinterradaufhängung	150
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung	151
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	152
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung	152
Neigungswinkelindikatoren	153
Reifen	153
Reifendruck	154
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)	155
Reifenverschleiß	156
Empfohlene Mindestprofiltiefe	156
Austauschen der Reifen	157
Batterie	160
Ausbauen der Batterie	161
Entsorgen der Batterie	162
Batteriewartung	162
Selbstentladung der Batterie	163
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	163
Laden der Batterie	164
Einbauen der Batterie	164
Sicherungen	166
Scheinwerfer	167
Scheinwerfer	167
Einstellen der Scheinwerfer	168
Rückleuchte	168
Multifunktions-Rückleuchten (falls eingebaut)	168
Blinkerleuchten	168
Kennzeichenbeleuchtung	168

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Warnung Fortsetzung

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

Wartung und Einstellungen

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol

 Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall mit dem Triumph Diagnosegerät zurückgesetzt wird.

 Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Wartung und Einstellungen

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Schmierung						
Motor - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Motoröl - wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter - wechseln	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Autoscan - Führen Sie einen vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem - Kraftstoffschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen	-			*	*	*
Luftfilter - wechseln	-			*	*	*
Kraftstofffilter - wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) - prüfen/reinigen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche - erneuern	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche* - erneuern	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen - überprüfen	-			*		
Zündkerzen - wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlsystem - Schläuche auf Scheuerstellen, Risse, und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen	-			*	*	*
Kühlmittelstand - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel - wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug - auf Funktion prüfen und gegebenenfalls einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel - prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten - prüfen/	-				*	*
Räder und Reifen						
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Räder - überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und Festigkeit der Speichen (nicht bei Leichtmetallfelgen)	Tag	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
	Alle/jeden	Erstinspek- tion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
		800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		•	•	•	•
Lenkkopflager – schmieren	-			•		•
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Gabelöl – wechseln	-					•
Bremsen						
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	-	•	•	•	•	•
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	-	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Antriebskette						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Antriebskette – Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen auf Verschleiß, Risse und Schäden. Falls nötig ersetzen	-	•	•	•	•	•
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Allgemeines						
Instrumente und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen	-	•	•	•	•	•
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß	Tag	•	•	•	•	•
Befestigungen – Sichtprüfung auf festen Sitz	Tag	•	•	•	•	•
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Hauptständer-Gelenke – reinigen/fetten	-			•		•
Seitenständer-Lagerbolzen – reinigen	-			•		•
Bremspedaleinsteller-Drehbolzen – reinigen/schmieren	-	•	•	•	•	•
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten	-	•	•	•	•	•
Probefahrt durchführen	-	•	•	•	•	•
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)	-	•	•	•	•	•
* Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.						

Motoröl



! Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Überprüfen des Motorölstands

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Warnung

Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

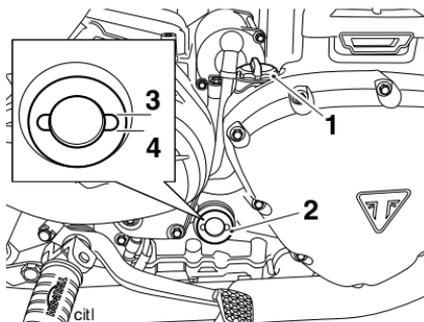
Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Wartung und Einstellungen

⚠ Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.



1. Einfülldeckel
2. Schauglas
3. Obergrenze
4. Untergrenze

Den Motorölstand überprüfen:

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie mindestens drei Minuten, damit sich das Motoröl setzen kann.
- Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Motorölstand.
- Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) Markierung liegen.

Hinweis

Der Ölstand im Motor wird nur dann **exakt angezeigt**, wenn der Motor **normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer)**.

- Sollte ein Nachfüllen von Motoröl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Motoröl hinzu, bis der im Schauglas angezeigte Ölstand korrekt ist.

⚠ Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Motor gelangen. Verunreinigungen, die in den Motor gelangen, können zu Schäden am Motor führen.

- Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

⚠️ Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

⚠️ Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß.

Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, Augenschutz usw. tragen.

Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

⚠️ Warnung

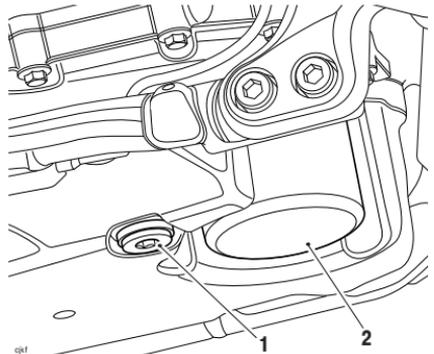
Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu erneuern.

Das Motoröl und den Ölfilter wechseln:

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab. Sichern Sie das Motorrad auf dem Seitenständer.
- Warten Sie vor dem Ablassen fünf Minuten, damit sich das Motoröl setzen kann.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Ölablassschraube an der Unterseite der Ölwanne und lassen Sie das Motoröl ab.



1. Ölablassschraube
2. Motorölfilter

- Entfernen Sie die Ölablassschraube an der Unterseite der Ölwanne und lassen Sie das Motoröl ab.
- Sichern Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund.
- Stellen Sie die Ölauffangwanne unter den Motorölfilter.

Wartung und Einstellungen

- Lösen und entfernen Sie den Motorölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Befüllen Sie den Austausch-Ölfilter mit frischem Motoröl.
- Tragen Sie eine Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Motorölfilters auf. Bringen Sie den Motorölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- Wenn das Motoröl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ölablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.
- Entfernen Sie den Motoröl-Einfülldeckel.
- Befüllen Sie den Motor mithilfe eines geeigneten Trichters mit halb- oder vollsynthetischem Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
- Füllen Sie nicht zu viel Öl ein und überschreiten Sie nicht das im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene Volumen.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Steigt die Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Motoröl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann dies zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen erlischt.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Motorölstand nach dem zuvor beschriebenen Verfahren und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Füllstandslinien Minimum und Maximum des Schauglases Öl nach.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Motorölspezifikation und -sorte

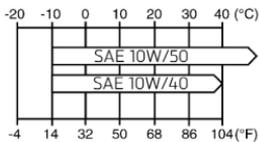
Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Umgebungstemperatur (°C)



Umgebungstemperatur (°F)

Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Wartung und Einstellungen

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis

Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C .

Korrosionsschutzmittel

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis

Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

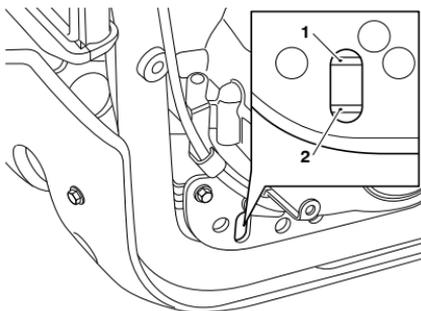
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Füllstand MAX
2. Füllstand MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors zu sehen.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Sollte der Kühlmittelstand unter dem Mindestfüllstand liegen, muss er entsprechend angepasst werden.

Kühlmittelstand anpassen

Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

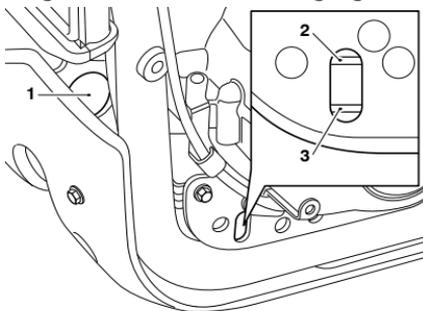
Hinweis

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

Wartung und Einstellungen

Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors zugänglich.



1. **Deckel des Ausgleichsbehälters**
2. **Füllstand MAX**
3. **Füllstand MIN**

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten abkühlen.
- Entfernen Sie den Deckel vom Ausgleichsbehälter und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht.
- Bringen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters wieder an.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

⚠ **Warnung**

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

⚠ **Vorsicht**

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfen der Drosselklappen

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Wartung und Einstellungen

Überprüfen der Drosselklappe:

- Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.
- Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsver-schleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

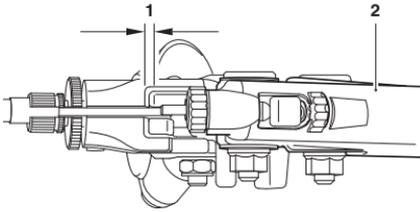
Einstellen der Kupplung

Einstellen der Kupplung:

- Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.
- Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

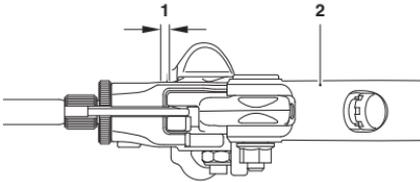
Wartung und Einstellungen

Scrambler 1200 XE



1. Korrektes Spiel 2-3 mm
2. Kupplungshebel

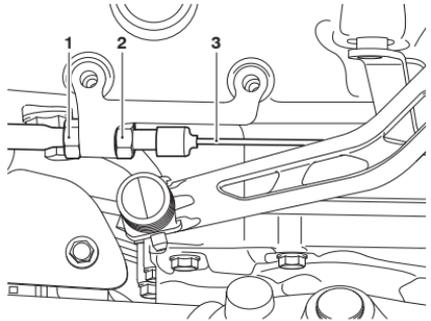
Scrambler 1200 XC



1. Korrektes Spiel 2-3 mm
2. Kupplungshebel

- Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.
- Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.
- Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

- Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 3,5 Nm.



1. Einstellmutter
2. Sicherungsmutter
3. Kupplungszug

Wartung und Einstellungen

Antriebskette



⚠️ Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.
- Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angeben auftragen.

⚠️ Vorsicht

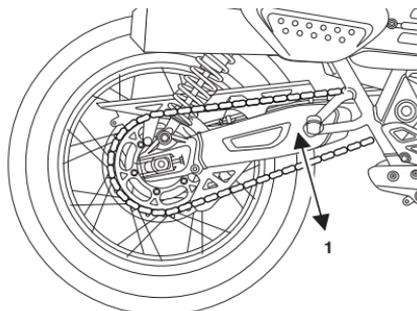
Reinigen Sie die Kette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.



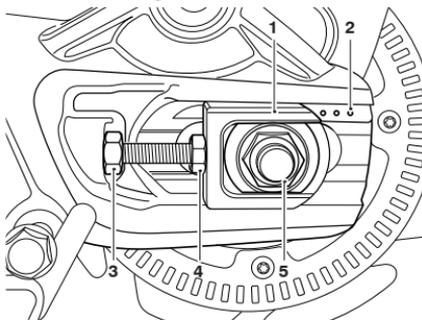
1. Maximale Auslenkung

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Antriebskette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 20 - 30 mm liegen.



1. Achseinsteller
2. Einstellmarkierungen
3. Sicherungsmutter Stellschraube
4. Stellschraube
5. Hinterradachsmutter

Sollte der gemessene Wert für das Antriebskettenspiel nicht korrekt sein, müssen auf folgende Weise Einstellungen vorgenommen werden:

- Lockern Sie die Radachsmutter.
- Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Stellschraube der Antriebskette.
- Bewegen Sie beide Einsteller gleich weit und verwenden Sie dabei die Einstellmarkierungen als Orientierungshilfe.
- Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern.
- Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.

Wartung und Einstellungen

- Sorgen Sie dafür, dass die Achseinsteller auf beiden Seiten der Hinterradschwinge auf dieselbe Einstellmarkierung ausgerichtet sind.
- Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment 20 Nm und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugsmoment 110 Nm fest.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen.

Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel

Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Antriebskette und lassen Sie Antriebsketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

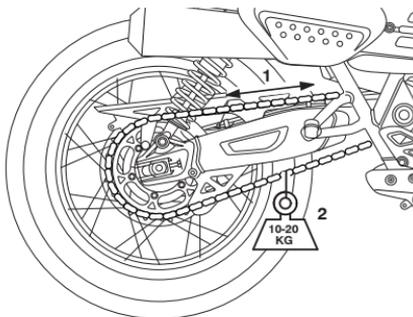
Verwenden Sie eine Original-Antriebskette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



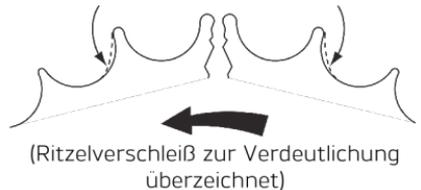
1. **Messung über 20 Kettenglieder**
2. **Gewicht**

Untersuchen der Ritzel und der Antriebskette auf Verschleiß:

- Entfernen Sie die den Antriebskettenschutz.
- Ziehen Sie die Antriebskette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 – 20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Anschnitt der Antriebskette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Antriebskette ungleichmäßig sein kann.

- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 320 mm überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden.
- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.
- Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



cool

Hinweis

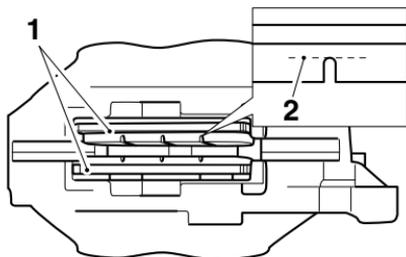
Die Abbildung zeigt Verschleiß an Ritzel auf der linken Seite des Motorrads.

Bei Ritzeln, die an der rechten Seite des Motorrads angebracht sind, tritt der Verschleiß an der gegenüberliegenden Seite der Verzahnung auf.

- Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.
- Bringen Sie den Kettenschutz wieder an und ziehen Sie die vordere Befestigung auf 4 Nm und die hintere Befestigung auf 9 Nm an.

Wartung und Einstellungen

Bremsen



cbmz_2

1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Dicke des Belags auf der Trägerplatte bei einem der Bremklötze 1,0 mm unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrad unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h. dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Wartung und Einstellungen

⚠️ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis

Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.

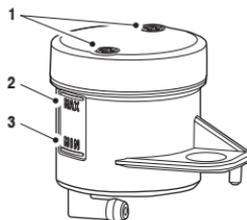
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠️ Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und passen Sie ihn wie nachfolgend beschrieben an.



img_3

1. Befestigungsschrauben für Behälterdeckel
2. Füllstandlinie MAX
3. Füllstandlinie MIN

Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen den Füllstandlinien MAX und MIN gehalten werden.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur Füllstandslinie MAX mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 1 Nm.

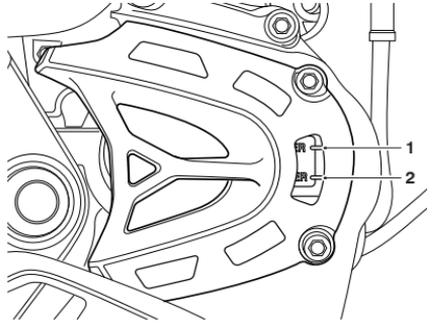
Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter dem Ritzeldeckel auf der linken Seite des Motorrads.



1. OBERER Füllstand

2. UNTERER Füllstand

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Der Bremsflüssigkeitsstand im Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter ist durch einen Abschnitt im Ritzeldeckel hindurch sichtbar.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der OBEREN und UNTEREN Füllstandslinie gehalten werden.

Wartung und Einstellungen

Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

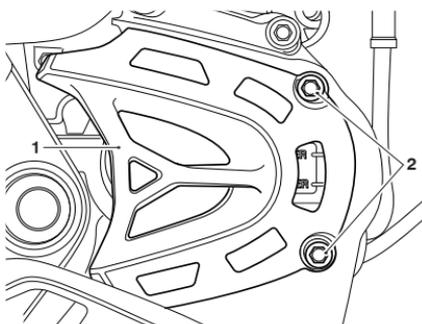
Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter dem Ritzeldeckel auf der linken Seite des Motorrads.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- Lösen Sie die Befestigungen und nehmen Sie den äußeren Ritzeldeckel ab.

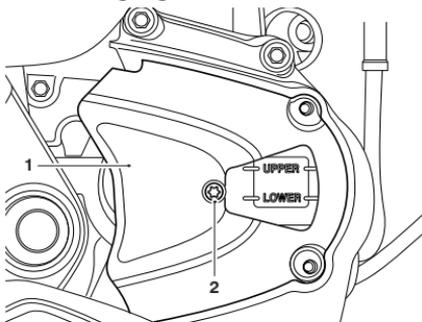


1. Äußerer Ritzeldeckel
2. Befestigungen

Hinweis

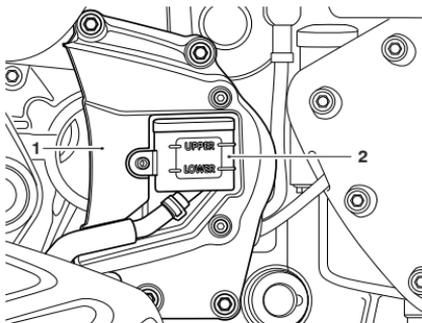
Mit der Befestigung des mittleren Ritzeldeckels ist auch der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter am Ritzeldeckel befestigt.

- Lösen Sie die Befestigung und nehmen Sie den mittleren Ritzeldeckel ab. Entsorgen Sie die Befestigung.



1. Mittlerer Ritzeldeckel
2. Befestigung

- Nehmen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter vom Ritzeldeckel ab.



1. Ritzeldeckel
2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter

Wartung und Einstellungen

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben für den Deckel des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälters, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur OBEREN Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Behälterdeckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Behälterabdeckung fest. Anzugsmoment 1 Nm.
- Bringen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter wieder am Ritzeldeckel an.
- Bringen Sie den mittleren Ritzeldeckel wieder an und ziehen Sie die neue Befestigung fest. Anzugsmoment 3 Nm.
- Bringen Sie den äußeren Ritzeldeckel wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 9 Nm.

Einstellen des Bremspedals

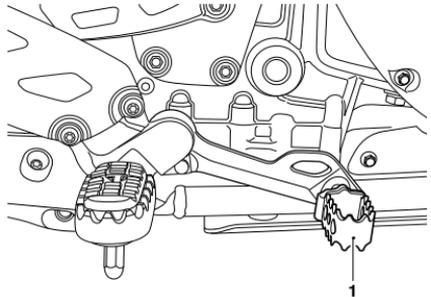
Warnung

Möglicherweise muss Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden, um es einzustellen.

Das Bremspedal besitzt scharfe Kanten, die Verletzungen an Händen und Fingern verursachen können, wenn Druck ausgeübt wird, um es einzustellen.

Tragen Sie beim Einstellen des Bremspedals geeignete Handschuhe, um sich nicht an Händen oder Fingern zu verletzen.

Nur Scrambler 1200 XE



1. Hinterrad-Bremspedal

Das Bremspedal ist höhenverstellbar.

So stellen Sie die Höhe des Bremspedals ein:

- Heben Sie das Bremspedal an und verdrehen Sie es um 180°. Dadurch wird die Höhe um +/- 10 mm angepasst.

Wartung und Einstellungen

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Lenker

Warnung

Es wird empfohlen, Einstellungen am Lenker durch einen ausgebildeten Mechaniker bei einem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen.

Das Einstellen des Lenkers durch einen Mechaniker, der nicht bei einem Triumph-Vertragshändler beschäftigt ist, kann sich auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

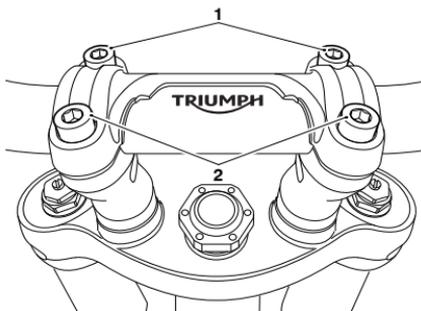
Hinweis

Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass sich der Lenker in der Standard-Werksstellung befindet. Wenn der Lenker bereits wie unten beschrieben eingestellt wurde, drehen Sie die Lenkererhöhungen um 180°, um den Lenker wieder in die Standardposition zu bringen.

Der Lenkerabstand lässt sich um ca. 20 mm verstellen. Dies wird durch Drehen der Lenkererhöhungen erreicht.

Einstellen des Lenkers:

- Lockern und entfernen Sie die Schrauben der oberen Lenkerklemme.



1. Vordere Schrauben der oberen Klemme
2. Hintere Schrauben der oberen Klemme

- Bauen Sie die obere Klemme aus.
- Heben Sie den Lenker aus den Lenkererhöhungen und stützen Sie ihn mit der Hilfe eines Helfers ab.

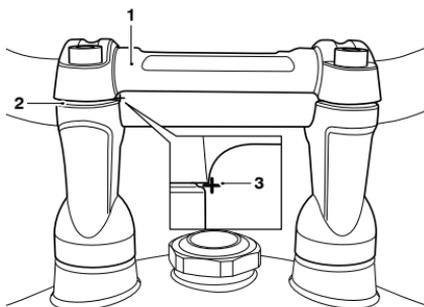
Hinweis

Scrambler 1200 XE - Zum Einstellen der Höhe des Lenkers werden Distanzstücke mitgeliefert. Die Distanzstücke befinden sich unter den Lenkererhöhungen. Bauen Sie die Lenkererhöhungen aus. Fügen Sie je nach erforderlicher Höhe Abstandshalter hinzu oder entfernen Sie sie. Bringen Sie die Lenkererhöhungen wieder an und ziehen Sie die Lenkererhöhungsschrauben fest. Anzugsmoment 38 Nm.

- Drehen Sie beide Lenkererhöhungen um 180° und richten Sie die Schraubenlöcher aufeinander aus.

Wartung und Einstellungen

- Legen Sie den Lenker wieder in die Lenkererhöhungen ein.



1. Klemmen-Oberteil
2. Klemmentrennlinie, vorne
3. Lenker-Ausrichtmarkierung

- Bringen Sie die obere Klemme wieder an und sichern Sie sie mit den Gewindebolzen für die obere Klemme. Ziehen Sie die Schrauben zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.
- Drehen Sie den Lenker so, dass seine Ausrichtmarkierung auf die vordere linke Trennlinie der Lenkererhöhung ausgerichtet ist.
- Ziehen Sie die Schrauben der oberen Klemme fest. Anzugsmoment 24 Nm. Ziehen Sie zuerst die hinteren Klemmschrauben und dann die vorderen fest.

Lenkung/Radlager

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

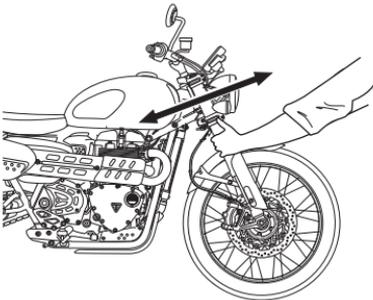
Überprüfen der Lenkung

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Die Lenklager (Lenkkopflager) müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten geschmiert und überprüft werden. Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.



Überprüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

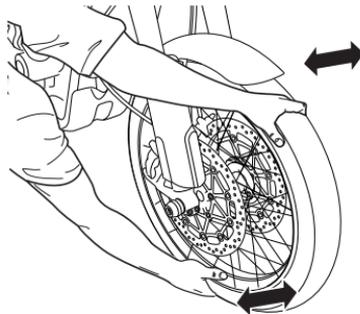
Überprüfen der Radlager

! Warnung

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

Untersuchen der Radlager:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Wartung und Einstellungen

- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Hinweis

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Vorderradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden vorderen Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind.

Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Die Einstellung „Standard“ der Radaufhängung sorgt für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die nachfolgenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen aufgeführten Einstellungen „Standard“ gesetzt.

Die in den Tabellen angegebenen Einstellungen sind lediglich Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Scrambler 1200 XC

Dämpfungseinstellungen der Radaufhängung			
Ladebedingungen		Zugstufen- dämpfung ¹	Druck- stufen- dämpfung ¹
Einzel- fahrer	Standard	1,5	1,5
	Komfort (weicher)	4 (Minimum)	4 (Minimum)
	Sport (härter)	0,25	0,25
Fahrer und Beifahrer		1,5	1,5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Scrambler 1200 XE

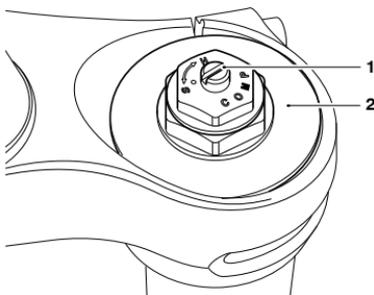
Dämpfungseinstellungen der Radaufhängung			
Ladebedingungen		Zugstufen- dämpfung ¹	Druck- stufen- dämpfung ¹
Einzel- fahrer	Standard	2	2
	Komfort (weicher)	4 (Minimum)	4 (Minimum)
	Sport (härter)	0,25	0,25
Fahrer und Beifahrer		2	2
Offroad	Ebenes Gelände	1	2
	Gebro- chenes Gelände	4 (Minimum)	4 (Minimum)

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Einstellen der Druck- und Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Einstellen der Druckstufendämpfung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

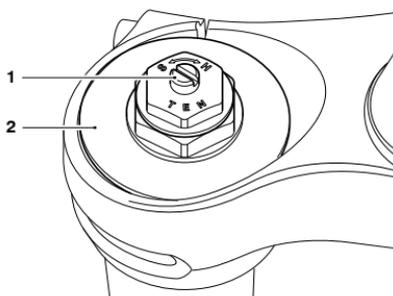
Wartung und Einstellungen

Anpassen der Druckstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller COMP im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (H = härtere Federung), oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (S = weichere Federung).
- Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Einstellen der Zugstufendämpfung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller
2. Gabelkappe

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller TEN im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (H = härtere Federung), oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (S = weichere Federung).

- Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Überprüfen der Vorderradgabel

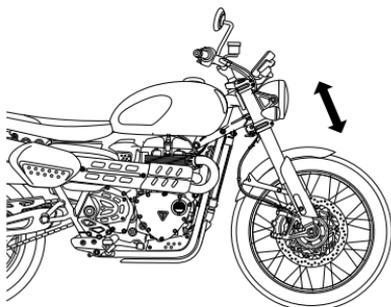
⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.



Überprüfen der Vorderradgabel

Überprüfen der Gabel:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.

- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.
- Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Hinterradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden hinteren Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind.

Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Die Standardeinstellungen für die Vorspannung der Hinterradaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die nachfolgenden Tabellen zeigen für alle Modelle empfohlene Einstellungen der Hinterradaufhängung unter verschiedenen Ladebedingungen.

Wartung und Einstellungen

Die hinteren Federbeine am Motorrad verfügen über Kunststoff-Federführungen. Diese Führungen verschleifen nach und nach. Wenn das Motorrad in schmutzigen oder staubigen Umgebungen gefahren wird, beschleunigt sich dieser Verschleiß. Die Kunststoff-Federführungen sind austauschbar und können von einem Triumph-Vertrags Händler ersetzt werden. Der Verschleiß der Federführungen beeinträchtigt nicht die Federungsleistung.

Hinweis

Um den Verschleiß der Federführungen der Hinterradaufhängung zu verringern, sollte nach dem Gebrauch in schmutzigen oder staubigen Umgebungen der in ihnen befindliche Schmutz ausgewaschen werden.

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen aufgeführten Einstellungen „Standard“ gesetzt.

Die in den Tabellen angegebenen Einstellungen sind lediglich Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Scrambler 1200 XC und Scrambler 1200 XE

Vorspannungseinstellungen der Radaufhängung		
Ladebedingungen		Federvorspannung hinten ¹
Einzelfahrer	Standard	Minimum
	Komfort (weicher)	Minimum
	Sport (härter)	Minimum
Fahrer und Beifahrer		Maximum
¹ „Minimum“ ist die Position ganz entgegen dem Uhrzeigersinn und „Maximum“ ist die Position ganz im Uhrzeigersinn.		

Scrambler 1200 XC

Dämpfungseinstellungen der Radaufhängung			
Ladebedingungen		Druckstufendämpfung hinten ¹	Zugstufendämpfung hinten ¹
Einzel-fahrer	Standard	18	30
	Komfort (weicher)	22	35
	Sport (härter)	13	25
Fahrer und Beifahrer		13	23
¹ Anzahl Einstellerklicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als Eins zählt.			

Scrambler 1200 XE

Dämpfungseinstellungen der Radaufhängung			
Ladebedingungen		Druckstufen-dämpfung hinten ¹	Zugstufen-dämpfung hinten ¹
Einzel-fahrer	Standard	15	18
	Komfort (weicher)	20	25
	Sport (härter)	10	15
Fahrer und Beifahrer		8	13
Offroad	Ebenes Gelände	10	13
	Gebrochenes Gelände	20	18

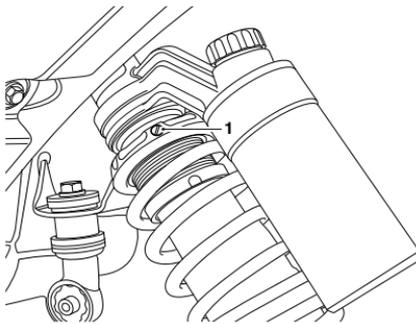
¹ Anzahl Einstellerklicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als Eins zählt.

Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Hinweis

Es ist nicht erforderlich, das Schutzblech oder den Schalldämpfer der Hinterradaufhängung abzubauen, um die Aufhängung einzustellen. Der Zugang zum hinteren Federvorspannungseinsteller erfolgt von der Rückseite des Motorrads, unter dem Sitz.



1. Madenschraube des Einstellers

So passen Sie die Federvorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung an:

- Suchen Sie die Madenschraube oben an der Hinterradaufhängung.

Hinweis

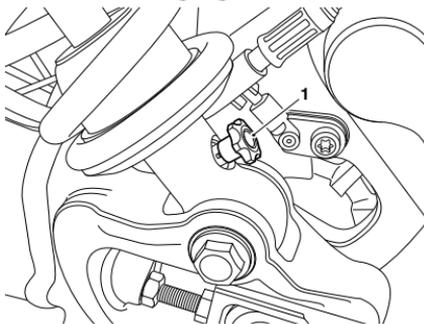
Stellen Sie vor dem Lockern der Madenschraube sicher, dass der Schraubendreher fest und sicher im Schlitz der Madenschraube sitzt, da die Madenschraube sonst beschädigt werden kann.

- Lockern Sie die Madenschraube.
- Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- Ziehen Sie die Madenschraube vorsichtig fest. Anzugsmoment 0,5 Nm.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung.



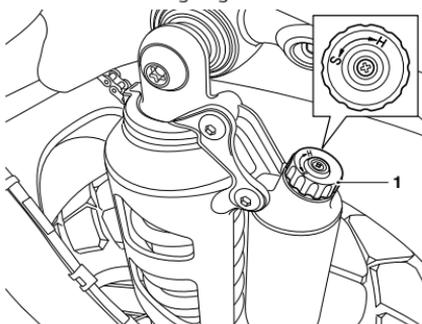
1. Einsteller für Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung gegen den Uhrzeigersinn zurückgedreht wird.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



1. Einsteller für Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Anpassen der Druckstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen (H = härtere Federung), oder gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern (S = weichere Federung).
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung gegen den Uhrzeigersinn zurückgedreht wird.

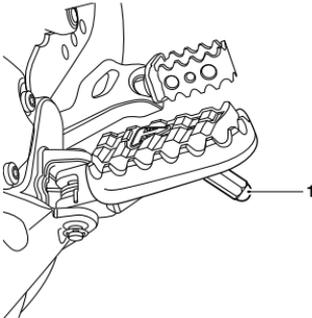
Neigungswinkelindikatoren

Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.



1. Neigungswinkelindikator

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie ihren Verschleißgrenzwert von 15 mm Länge erreicht haben. Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Reifen



Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Speichenrädern ausgestattet.

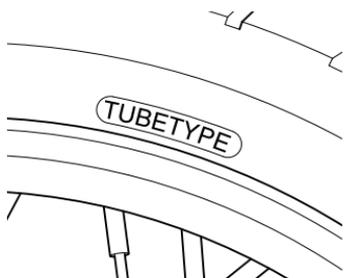
Wartung und Einstellungen

⚠️ Warnung

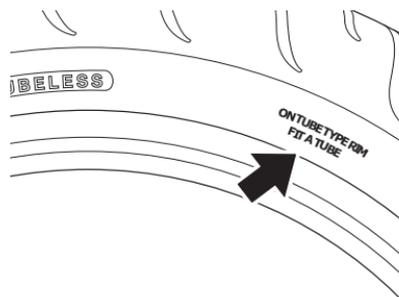
Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet (siehe nachfolgende Abbildung).

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Typische Reifenkennzeichnung



Typische Reifenkennzeichnung – Schlauchloser Reifen, der sich für Verwendung mit Schlauch eignet

Reifendruck

⚠️ Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendruckensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendruckensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendruckensoren ausgestattet sind.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Wartung und Einstellungen

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen ohne Schlauch zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Wartung und Einstellungen

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erliden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie Reifen und Schlauch nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen oder Schlauch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie

Warnung

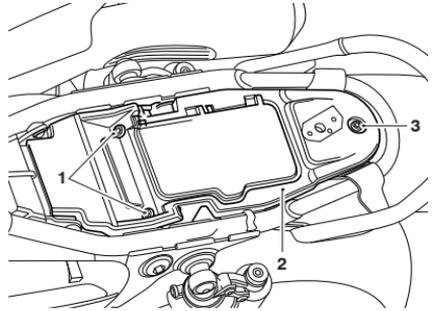
Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.

Ausbauen der Batterie:

- Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 92).

- Lösen Sie die drei Befestigungen und nehmen Sie das Ablagefach vorsichtig ab.



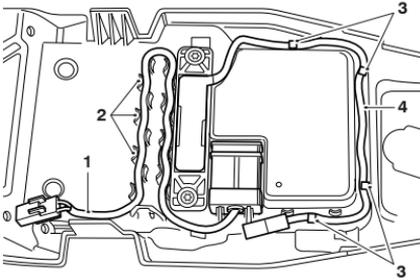
1. Vordere Befestigungen
2. Ablagefach
3. Hintere Befestigung

Hinweis

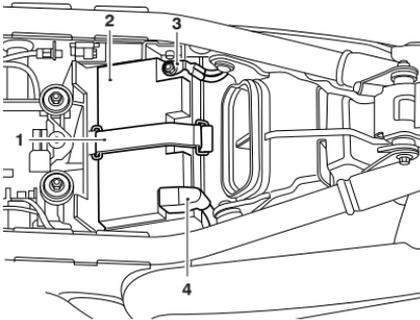
Notieren Sie sich für den Wiedereinbau die Position des USB-Anschlusses und die Position und Verlegung der Kabel für die Niederfrequenzantenne (LF-Antenne).

Wartung und Einstellungen

- Drehen Sie das Ablagefach vorsichtig um und lösen Sie den USB-Anschluss und die Kabel für die Niederfrequenzantenne vom Ablagefach.



1. Kabel für USB-Anschluss
 2. Befestigungsclips für Kabel des USB-Anschlusses
 3. Befestigungsclips für Kabel der Niederfrequenzantenne
 4. Kabel der Niederfrequenzantenne
- Positionieren Sie das Ablagefach so, dass die Batterie zugänglich wird.



1. Batterieklammer
 2. Batterie
 3. Minusklemme (-)
 4. Plusklemme (+)
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

- Entfernen Sie die Batterieklammer.
- Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

! Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Wartung und Einstellungen

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertrags-händler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

Warnung

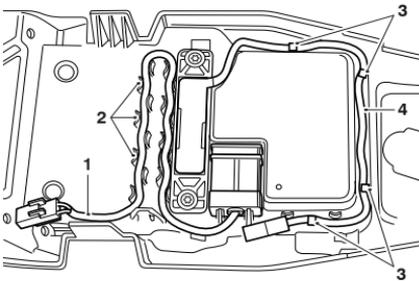
Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.

Wartung und Einstellungen

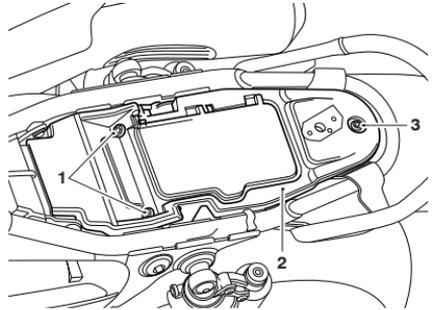
Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- Befestigen Sie sie mit der Batterie-lasche.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.
- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Bringen Sie den USB-Stecker und die Kabel der Niederfrequenzantenne wieder wie beim Ausbau notiert am Ablagefach an.



1. Kabel für USB-Anschluss
2. Befestigungsclips für Kabel des USB-Anschlusses
3. Befestigungsclips für Kabel der Niederfrequenzantenne
4. Kabel der Niederfrequenzantenne

- Bauen Sie das Ablagefach wieder ein und ziehen Sie die beiden vorderen Befestigungen auf 5 Nm und die hintere Befestigung auf 3 Nm an.



1. Vordere Befestigungen
2. Ablagefach
3. Hintere Befestigung

- Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe Seite 92).

Wartung und Einstellungen

Sicherungen

Warnung

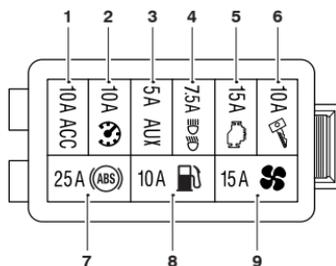
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabelle fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter der linken Seitenverkleidung. Um Zugang zum Sicherungskasten zu erlangen, muss die Seitenverkleidung ausgebaut werden (siehe Seite 90).



Sicherungskasten

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Zubehörsteckdose, beheizter Handgriff	10
2	Instrumente	10
3	Zubehör (Alarmanlage, Hupe)	7,5
4	Beleuchtung	7,5
5	EMS	15
6	Zündung	10
7	ABS	25
8	Kraftstoffpumpe	10
9	Kühlerventilator	15

Hinweis

Die 30 A-Hauptsicherung ist in einem gesonderten Sicherungskasten untergebracht, der sich ebenfalls hinter der linken Seitenverkleidung befindet.

Scheinwerfer



⚠️ Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠️ Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

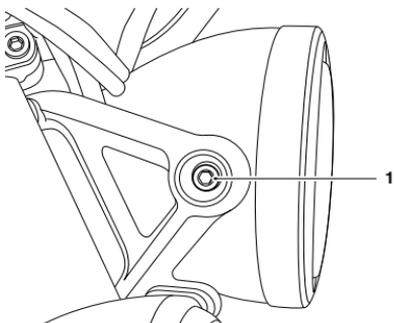
Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Scheinwerfer

Bei der Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Scheinwerfer



1. Befestigungsschraube der Scheinwerferereinheit

Einstellen des Scheinwerfers:

- Stellen Sie stets sicher, dass sich der Lenker in Geradausstellung befindet.
- Die vertikale Einstellung des Scheinwerferstrahls erfolgt durch Lockern der Scheinwerfer-Befestigungsschrauben und Positionsänderung der Scheinwerferereinheit.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Scheinwerferereinheit nach dem Einstellen wieder mit 10 Nm fest.

Rückleuchte

Bei der LED-Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Rückleuchte muss die Rücklichteinheit ausgetauscht werden.

Multifunktions-Rückleuchten (falls eingebaut)

Die Multifunktions-Rücklichteinheiten fungieren als Rückfahrlicht, Bremslicht und Fahrtrichtungsanzeiger.

Bei den Multifunktions-Rücklichteinheiten handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit, die bei einem Ausfall der rückwärtigen Beleuchtung ausgetauscht werden muss.

Blinkerleuchten

Bei den Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Blinklichts muss eine Blinkerleuchte ausgetauscht werden.

Kennzeichenbeleuchtung

Bei der Kennzeichenleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Kennzeichenbeleuchtung muss die Kennzeichenleuchte ausgetauscht werden.

Reinigung und Wartung

Inhaltsverzeichnis

Reinigung	170
Vorbereitungen zum Waschen	170
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	171
Waschen	172
Nach dem Waschen	172
Pflege von Glanzlacken	172
Pflege matter Lacke	172
Aluminiumteile – unlackiert	173
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen	173
Schwarze Chromteile	174
Reinigen der Auspuffanlage	174
Sitzpflege	175
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)	176
Pflege von Lederprodukten	177
Einlagern	178

Reinigung und Wartung

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorgekehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen.

Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager,
- Dichtungen und Lager der Radaufhängung.

Hinweis

Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen.

Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Reinigung und Wartung

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremsscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie vorstehend beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automopolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden. Auch der Gebrauch von scheuernden Reinigern führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Reinigung und Wartung

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

 **Vorsicht**

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigung und Wartung

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
 - Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
 - Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
 - Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
 - Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
 - Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
 - Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
 - Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
 - Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Reinigung und Wartung

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen geeigneten Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- Entfernen Sie eine der Zündkerzen von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 123).
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 154).
- Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Triumph-Vertragshändler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 126). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 164).

- Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 154).
- Überprüfen Sie die Antriebskettenspannung und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 133).
- Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 164).
- War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 123).
- Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.
- Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.

Seite absichtlich frei gelassen

Spezifikationen

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Scrambler 1200 XC	Scrambler 1200 XE
Maximale Nutzlast	210 kg	210 kg
Motor	Scrambler 1200 XC	Scrambler 1200 XE
Typ	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	1200 cm ³	1200 cm ³
Bohrung x Hub	97,6 x 80 mm	97,6 x 80 mm
Verdichtungsverhältnis	11:1	11:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder nummer	1-2	1-2
Zündfolge	1-2	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser
Schmierung	Scrambler 1200 XC	Scrambler 1200 XE
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Trockenfüllung	3,8 Liter	3,8 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,4 Liter	3,4 Liter
Nur Ölwechsel	3,2 Liter	3,2 Liter
Kühlsystem	Scrambler 1200 XC	Scrambler 1200 XE
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT	Triumph HD4X Hybrid OAT
Verhältnis Wasser/ Kühlmittel	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	1,89 Liter	1,89 Liter
Thermostat öffnet	88°C +/- 2°C	88°C +/- 2°C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem

Typ	Elektronische Kraftstoffein-spritzung	Elektronische Kraftstoffein-spritzung
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektronisch	Tauchpumpe, elektronisch
Kraftstoffdruck (Nenn-druck)	3,5 bar	3,5 bar

Kraftstoff

Typ	91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen	16,0 Liter	16,0 Liter

Zündung

Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Zündkerze	NGK LMAR8A-9	NGK LMAR8A-9
Elektrodenabstand	0,9 mm +0,0/-0,1 mm	0,9 mm +0,0/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	EK 525 ZVX3, 110 Glieder	EK 525 ZVX3, 114 Glieder
Primärübersetzung	93/74 (1,26)	93/74 (1,26)
Übersetzungsverhältnis:		
1. Gang	49/14 (3,5)	49/14 (3,5)
2. Gang	45/18 (2,5)	45/18 (2,5)
3. Gang	37/20 (1,85)	37/20 (1,85)
4. Gang	37/25 (1,48)	37/25 (1,48)
5. Gang	35/27 (1,3)	35/27 (1,3)
6. Gang	34/29 (1,17)	34/29 (1,17)
Sekundärübersetzung	44/16 (2,75)	44/16 (2,75)

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Zugelassene M+S-On-/Offroad-Reifen

Eine Liste zugelassener M+S-On-/Offroad-Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Warnung

Durch die Verwendung von M+S-On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit M+S-On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Dies ist auch auf einem Waraufkleber auf dem Motorrad angegeben.

Das Betreiben des Motorrads mit mehr als der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Reifen	Scrambler 1200 XC	Scrambler 1200 XE
Reifengröße:		
Vorne	90/90-21 54H	90/90-21 54H
Hinten	150/70R17 69 V	150/70R17 69 V
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,5 bar	2,5 bar
Hinten	2,9 bar	2,9 bar

Spezifikationen

Elektrische Anlage

	Scrambler 1200 XC	Scrambler 1200 XE
Batterietyp	YTZ10S	YTZ10S
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 8,6 Ah	12 Volt, 8,6 Ah
Lichtmaschine	18 A bei 1.000 U/min 33 A bei 6.000 U/min	18 A bei 1.000 U/min 33 A bei 6.000 U/min
Scheinwerfer	LED	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	LED	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED	LED

Rahmen

	Scrambler 1200 XC	Scrambler 1200 XE
Lenkkopfwinkel	25,8 °	26,9 °
Nachlaufstrecke	121 mm	129 mm

Anzugsdrehmomente

Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz – vordere Befestigung	4 Nm
Kettenschutz – hintere Befestigung	9 Nm
Kupplungshebelmutter	3,4 Nm
Ölfiter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Vordere Staufachbefestigungen	5 Nm
Hintere Staufachbefestigung	3 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Ketten- spray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad- Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhalt

A	
Abstellen	108
Antiblockiersystem (ABS)	104
Blinker	30
Optimiertes Kurven-ABS	105
Antiblockiersystems (ABS)	
Aktivieren des	77
Antischlupfregelung (TC)	75
Aktivieren/Deaktivieren	51
Blinker	31
Deaktivierte Warnleuchte	32
Einstellungen	77
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung	76
Antriebskette	132
Einstellen des Spiels	133
Prüfen des Spiels	133
Schmierung	132
Verschleißinspektion	135
B	
Batterie	160
Ausbau	161
Einbau	165
Einlagern	163
Entsorgung	162
Laden	164
Selbstentladung	163
Wartung	162
Beheizbare Griffe	70
Schalter	70
Beifahrer	113
Beladung	112
Blinker	
Beleuchtung	168
Modusauswahl	50
Schalter	70
Warnleuchte	32
Bordwerkzeug	91
Bremsen	
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	140
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	138
Antiblockiersystem (ABS)	104
Bremsen	101
Bremshebel-Einstellvorrichtung	82, 83
Bremsklotzverschleißausgleich	137
Einfahren neuer Beläge und Scheiben	136
Lichtschalter	142
Optimiertes Kurven-ABS	105
Scheibenbremsflüssigkeit	138
Überprüfen der Hinterrad- Bremsflüssigkeit	139
Überprüfen der Vorderrad- Bremsflüssigkeit	138
Verschleißinspektion der Bremsen	136
D	
Drehmomentspezifikationen	184
E	
Einfahren	94
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern	178
Vorbereitungen nach dem Einlagern	179
Elektrische Anlage	
Spezifikationen	184
F	
Fahrmodi	35
Auswahl	36
Einstellungen	46
Konfiguration	47
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	21
Fernlicht	
Blinker	32
Knopf	71
Flüssigkeiten	
Spezifikationen	185
G	
Gashebel und Drosselklappensteuerung	84, 129
Überprüfung	130

Inhalt

Getriebe	
Spezifikationen	182
H	
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	66
Hochgeschwindigkeitsfahrten	109
Hupenschalter	70
I	
Inspektion	
Anzeigeankündigung	44
Intervalleinstellung	51
Instrumente	
Anzeige des Fahrernamens	57
Anzeige einrichten	54
Auf Standardwerte zurücksetzen	61
Bildschirmhelligkeit	55
Datumsanzeige	60
Drehzahlmesser	34
Einheiten-Anzeige	58
Einzelheiten	41
Fahrmodi	35
Gangstellungsanzeige	35
Hauptmenü	45
Informationsfeld	39
Inspektionsanzeige	44
Instrumententafelanzeige	27
Instrumententafeleinstellung	62
Kilometerzähler	44
Kontrast	40
Kraftstoffstatus	43
Kühlmitteltemperatur	43
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	45
Schaltanzeige	56
Sichtbares Feld	55
Sprachoptionen	58
Tachometer	33
Tageskilometerzähler	42
Tankuhr	34
THEMEN	41, 54
Uhren-Display	59
Warnleuchten	29
Warmmeldungen und Informationen	39
J	
Joystick-Taste	70
K	
Kennzeichenbeleuchtung	168
Kennzeichnung der Teile	18
Fahrersicht	20
Kilometerzähler	44
Kraftstoff	
Befüllen des Kraftstofftanks	88
Kraftstoffsorte	85
Kraftstoffstand-Warnleuchte	33
Lehre	34
Spezifikationen	182
Statusinformationen	43
Systemspezifikationen	182
Tankdeckel	87
Tanken	86
Kühlsystem	126
Füllstand anpassen	128
Korrosionsschutzmittel	126
Kühlmittel erneuern	128
Kühlmitteltemperatur	43
Spezifikationen	181
Überprüfen des Kühlmittelstands	126
Kupplung	130
Einstellen	130
Hebeleinstellung	83, 84
Überprüfung	130
L	
Legende	63
Lenker	
Einstellen	143
Lenkerschalter links	69
Lenkerschalter rechts	67
Lenkung	
Überprüfung	145
M	
Motor	
Abschalten des Motors	98
Anfahren	99
Anlassen des Motors	99

Seriennummer.....	21	Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).....	78
Spezifikationen.....	181	Austauschreifen.....	81
Motoröl.....	121	Instrumente.....	45
Entsorgen von Öl und Filtern.....	125	Reifendruck.....	81, 155
Füllstand überprüfen.....	122	Reifendruck-Warnleuchte.....	79
Öldruckwarnleuchte.....	29	Sensorbatterie.....	80
Ölfilterwechsel.....	123	Sensorseriennummer.....	79
Spezifikation und -sorte.....	125	Systemfehler.....	80
Motorstart-/-stoppschalter		Reinigung	
Stellung AN.....	68	Aluminiumteile – unlackiert.....	173
Stellung AUS.....	68	Auspuffanlage.....	174
Stellung Bordnetz AN/AUS.....	67	Chrom- und Edelstahl.....	173
Stellung SCHNELLSTART.....	68	Glanzlacke.....	172
Multifunktions-Rückleuchten.....	168	Häufigkeit der Reinigung.....	170
N		Matte Lacke.....	172
Nebelscheinwerfer		Nach dem Waschen.....	172
Schalter.....	71	Pflege von Lederprodukten.....	177
Neigungswinkelindikatoren.....	153	Schützen.....	174
Nutzlast		Schwarze Chromteile.....	174
Spezifikationen.....	181	Sitzpflege.....	175
R		Trocknen.....	174
Radaufhängung		Vorbereitungen zum Waschen.....	170
Druckstufendämpfungseinstellung		Waschen.....	172
hinten.....	152	Waschen der Auspuffanlage.....	174
Druckstufendämpfungseinstellung		Windschutzscheibe.....	176
vorne.....	147	Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	171
Einstellungen hinten.....	149, 150	Rückleuchte.....	168
Einstellungen vorne.....	147	S	
Federvorspannungseinstellung hinten.....	151	Scheinwerfer.....	167, 167
Überprüfen der Vorderradgabel.....	148	Einstellen.....	168
Zugstufendämpfungseinstellung hinten.....	152	Schlüssellose Zündung.....	65
Zugstufendämpfungseinstellung vorne.....	148	Schmierung	
Radlager		Spezifikationen.....	181
Überprüfung.....	145	Seitenverkleidung.....	90
Rahmen		Ausbau.....	90
Spezifikationen.....	184	Wiedereinbau.....	90
Reifen.....	4, 153	Sicherheit	
Austausch.....	81, 157	Abstellen.....	10
Mindestprofiltiefe.....	157	Fahren mit dem Motorrad.....	12
Reifendruck.....	81, 155	Kraftstoffdämpfe und Abgase.....	8
Reifenverschleiß.....	156	Lenker und Fußrasten.....	13
Spezifikationen.....	183	Sturzhelm und Schutzkleidung.....	9
		Teile und Zubehör.....	10

Inhalt

Wartung und Ausstattung	11
Sicherheit geht vor	
Das Motorrad	7
Sicherungen	
Einbauposition des Sicherungskastens	166
Identifizieren der Sicherungen	166
Sitze	
Ausbau	92
Einbau	93
Einlagern	93
Sitzpflege	91, 175
Sitzverriegelung	92
Smart Key	63
Austauschen der Batterie	64
Spezifikationen	181
Spiegel	142
Ständer	
Hauptständer	90
Seitenständer	89
T	
Tageskilometerzähler	42
Automatisches Zurücksetzen	53
Konfigurieren	52
Manuelles Zurücksetzen	52
Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren	54
Tagfahrleuchten (TFL)	32
Schalter	69
Tägliche Sicherheitskontrollen	95
Taste MODUS	69
Taste STARTSEITE	68
Tempomat	73
Aktivieren	73
Deaktivieren	74
Knopf	71
THEMEN	
Konfigurieren	54
U	
Umgebungstemperatur	
Warnleuchte	33
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	94

W	
Warnblinklicht	
Warnblinklichttaste	67
Warnleuchten	32
Warnhinweise	3
Benutzerhandbuch	5
Lage der Waraufkleber	16, 17
Schalldämpfersystem	4
Warnaufkleber	3
Warnleuchten	29
Wartung	4
Wegfahrsperrung und TPMS	4
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten	117
wechseln	
Anzeige der Schaltanzeige	56
Gänge	100
Gangstellungsanzeige	35
Wegfahrsperrung	
Blinker	30
Z	
Zubehör	111
Zündung	
Schlüssellose	65
Smart Key	63
Spezifikationen	182

Zulassungsinformationen

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Zulassungsinformationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhänger für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	

Zulassungsinformationen

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto, 31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road,
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.
C/Cabo Rufino Lazaro
14 - E
28232 - Las Rozas De Madrid
Spanien

